Bezugepreis:
nauflis 50 Bfg. frei. ins Saus gebracht, burch bie Doft bezogen vierteijögrich Dit. 1.75 ert. Befteligeld.
Der "General-Angelger" erforint tagfig Asends.
Sountags in mei Ausgaben.
innerteiifche Beitung. Renefte Machrichten.

Wiesbadener

Die Mpaltige Beitzeile ober beren Raum 10 Pfg. für aus wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Eufnahme Robatt. Bellame: Beitzeile Di Die, für ausmärts 50 Pfg. Betlagen geblibr per Zeufend Ert. 8.50.

General Anzeiger

Woffeitungslifte Mo. 8273.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Woffgeifungslifte Mo. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen: jebmer Bnierhaltungs-Blatt. - Der Janbutris. - Der Sumorift.

Beichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben.

Mr. 45.

Freitag, ben 22. Februar 1901.

XVI. Jahrgang.

Auf fremder Scholle.

Der Jahresbericht ber Reichstommission für das Auswansenungswesen, der in nächster Zeit dem Reichstag jugeht, sten diese wichtige Frage der Rationalwirthschaft in den Benat der öffentlichen Erörterung zu stellen. Auch in diesen auf Grand eingebender Ermittelungen versahten Berichten spiegelt is die wirthschaftliche Entwickelung Deutschlands während des ursahlsen Jahres wieder. Da diese Entwickelung eine unsphiliere Bendung genommen hat, ist anzunehmen, daß ein Steizen der Auswanderungszisser tonstatirt werden wird, den an der Auswanderungszisser tonstatirt werden wird, den an der Auswanderung interessirten Areisen rechnet man den Anschein nach damit, daß auch im laufenden Jahre zahlende Deutsche jenseits des Oceans ihr Heil versuchen werden. De beahsichtigte der De utschaft der brastlische und Kolonisationsberzultnisse in Brastlien zu veranstalten. Ferner soll durch Hermisgate einer Monatssichrift und Austunftertheilung die Auswanflamseit der Europamüben auf Brasilien gesentt werden.

Grunbfaglich läßt fich gegen bie Bahl bes bier in Betracht nenden füdlichen Brafilien, wo bereits blübende beutsche Morien fich befinden, nichts einwenden. Es mare falfch, auf nund bon Bribatbriefen borthin ausgewanderte Landsleute, ne fie ab und gu bon Beitungen veröffentlicht werben, ein abwendes Urtheil fällen. Es ift bort, wie überall: dem Einen At ed, dem Andern nicht. Fest steht aber, bag nur ber Austat, borwarts gu fommen, ber ein, wenn auch bescheibenes ital fein eigen nennt und torperliche Arbeit nicht fcheut. Die en Musmanberer treten erfahrungsgemäß mit gang unten Borftellungen bie Reife an. Bielfach ift es Abenteuerund die alte beutsche Wanderleibenschaft, die fie in die Fer-" treibt. Deshalb erwächst ber Preffe bie Pflicht, immer wieer barauf bingumeifen, bag in ber Debrgabt ber Falle bie nith größere Garantieen für eine austömmliche Existenz in, als die Frembe. Das mögen fich besonders bie Ader suer gefagt fein laffen. Unbaufabige Lanbftreden giebt es ber beimath noch genug, um eine aller Gorgen enthebenbe beftupung tonnen auch Rolonisationsgesellschaften bem thauer beim besten Billen nicht bieten, weber in Brafilien od irgendino fonft.

Der Berein für Aus wan berung swohl fahrt int fich die dankenswerthe Aufgabe gestellt, die Auswanderung anationale Bahnen zu lenten. Die Möglichteit, heimmübe kandsleute für die deutschen Schutzebiete zu interessiren und banditelbare Beziehungen zwischen den ausgewanderten kallsgenossen und dem Mutterlande aufrecht zu erbalten, ist in in Mai vorigen Jahres zu Hannoder stattgehabten Konsenzz sull Auswanderungsfragen eingehend erörtert worden. Die ensammlung war der Ausstallung, daß von den deutschen Komen zur Zeit nur Süd dwe stafrit a zur Besiedelung gestellt. Die Auswanderung, namentlich Undemittelter,

borthin berspreche jedoch nur bann Erfolg, wenn sie im Anschluß an eine solibe Siebelungsgesellschaft geschehe. Zur Zeit tann also von einer Organisation ber Auswanderung nach Deutsch-Afrika noch nicht die Rede sein.

Die Wenigsten bon benen, die in diesem Jahre, und in den Frühlingsmonaten, besonders zahlreich zum Wanderstade greisfen, werden der deutschen Bolfsgemeinschaft erhalten bleiben. Möchten sie nur dem Deutsch hu m nicht verloren gehen! Sie werden es nicht, wenn sie den Rath der sich mit Auswanderungsfragen beschäftigenden deutschen Bereine und Gesellschaften einholen und mit diesen in Fühlung bleiben. Die Zeit ist besentlich nicht mehr ferne, wo auch in Deutschland ein staatliches Austunftswesen für Auswanderer eingerichtet wird.



Biedbaben, .1. Februar.

Gin wunderliches Berftedfpiel

so schreibt die "Boltszig.", treiben die Offiziofen mit bem Rönig Eduard VII., bem früheren Pringen von Wales. Daß et nach Deutschland tommt, steht fest. Dagegen schweigen sich die Offiziofen darüber aus, ob er nach Berlin tommt. Zwischendurch wird von einem Blatte behauptet, bas 1. Garbe-Doggoner. Regiment in Berlin habe Befehl erhalten, fich filr eine Beit bon 10 Tagen ju einer Besichtigung burch ben englischen Chef bereit gu halten. Es braucht baraus nicht mit Rothwendigfeit gu folgen, daß die Befichtigung in Berlin ftattfinden foll. Gie tonnte ebenso gut in Eronberg ftattfinden. Die Entfernung bon Berlin bis babin ift beut ju Tage fein Sinbernig. Wogu baben wir Gifenbahnen mit Bagen für 40 Mann ober 6 Bferbe? Dag bem Ronige bon England ber Paritat halber wie bem Brafibenten Rruger bebeutet werben tonnte, er moge fich nicht nach Berlin bemühen, icheint man in manchen Kreifen angunehmen. Diefe Rreife unterfchagen aber Graf Billotos biplomatis fches Zalent. Diefer Staatsmann wird, wenn Chuard im Gegenfat gu Rruger wirtlich nach Berlin tommt, im Reichstage ben Unterschied zwischen Eduard und Paul mit fiegenber Beredtfamteit außeinander gu feben wiffen. Und barum mogen bie Offigiofen enblich mit ber Sprace berausruden und uns reinen Bein einschanten: tommt Gbuard nur nach Eronberg, ober fommt er auch nach Berlin? Man fete bie lopalen Stabtbater nicht in Berlegenheit. In brei Tagen tann fein Soffmann ber Welt für 50 bis 200 Taufenb Mart einen ber hiftoris schen Bebeutung eines berartigen Besuches enisprechenben Stras-

henschmud herstellen.

* Eronberg, 20. Febr. Der König von England trifft nächsten Samstag bier ein und wird während vier Tagen im Schloß Friedrichshof Wohnung nehmen.

Mlegander der Aleine

hat schon mehrmals Beweise eines hochgespannten Gefühls von Selvsiherrscherthum gegeben: "Ich bin der König", rief er das mals den Generalen zu, als er seinen Bater von dem Kommando des serbischen Henregte hat er die Hindernisse bestieht. Derege entsernte, mit derselben Energie hat er die Hindernisse destegenstellten. Run aber will er seinen jugendlichen Königswillen auch über Serdien hinaus zur Geltung dringen, er will Rache an Oesterreich-Ungarn nehmen dasur, daß es ihm die Leiche seines Baters Milan vorenthalten hat; einen Krieg will er zwar nicht führen, aber der berhaste Rachbar soll wirthschaftlich büssen, er soll an Serdien nichts mehr verdienen. Leis der übersieht König Alexander dabei, daß auch wirthschaftlich sein kleines Königreich abhängig ist und teinen Raum sur Durchsehung töniglicher Auswallungen bietet. Die nachstedende Meldung des "Berl. Lot.-Anz." giebt eine charatteristische Seene wieder, in der kleine Herrschen sind und große geges dene Thatsachen hart auseinander gestoßen sind:

bene Thatsachen hart aufeinander gestoßen sind:

* Budapcst, 20. Jebr. Nach der Trauerfeier berief Rösnig Alexander mehrere Abgeordnete und den Präsidenten des Stupschina Resztorovitsch ins Paloais und gab ihnen gegenüber seiner Erbitterung über die Richtauslieferung der Leiche Missans Ausdruck. Er sagte: Ich werde nichts mehr, nicht einmal eine Nadel, in Austro-Ungarn kausen und hoffe, daß auch das Serbendolf so versahren wird und ich rechne auf Euch, daß Ihr in dieser Historovitsch: Das wird nicht gehen, Majestät, sehr wieles, was wir brauchen, wird nicht im Lande produzirt, doch bandelt es sich nicht darum, daß wir von Austro-Ungarn tausen, sondern daß Austro-Ungarn von uns taust; was machen wir, wenn Austro-Ungarn seine Grenze sperrt? Dann können wir verhungern. Meiner Meinung nach darf man die Sache nicht auf die Spiße treiben. Der König schlug hier mit den gedals ien Fäusten zusammen und rief im höchsten Zorne: Aber ich will es so und es wird so sein müssen, worauf lautlose Stille eintrat und keiner mehr ein Wort erwiderte.

Die Chinawirren.

Dem "Bureau Laffan" wird aus Peting vom 19. Februar gemeldet: Li-Hung-Afchang und Prinz Afching schieden heute Beamte zu den Gesandten, welche fragen sollten, ob die Forberung der Köpfe von Chao-shu-Chiao und Ying-Rien domit befriedigt werden könne, daß diese Personen gezwungen würden, Selbst mord zu begehen. In diesem Falle würde wahrscheinlich in einem oder zwei Tagen ein taiserliches

(Rachdend verboten.)

Eleifdy -- leb' wohl!

3um Afdermittwoch von Gruft Rourab (Fregenftein). (Schluß.)

Endlich war es Zeit zum Aufbruch. Zwei schwantenbe behalten wantien die Stroße entlang zur Wohnung des Setreit hier machten sie halt. Während der Setretär sich alle
sie gab, mit dem Korridorschlüssel die Hausthur zu öffnen,
ile ihm fein Begleiter um den Leib gesaßt und heulte und

"Freund, herzensfreund, liebster, einzigster Freund! Wermir uns nächste Fasinacht wiederseben? Werben wir noch
neben ober werben unsere Schatten in ben Afchermittivoch
smien sein? Und unsere Kinder, unsere braven Frauen . "
ischluchzte, baß ihn ber Schluden stieß und taumelte taschentelluchzte, baß ihn ber Schluden stieß und taumelte taschenbertentend vorwäris.

Der Sekretär hatte inzwischen glücklich den richtigen stillste erwischt und mit Erfolg den Eingong zum Hause formals er sich die Treppe emborwand, oachte auch ihn die Betrauth. Ja, wer weiß. . . rasch trirt der Tod den Mensund an . . . unsere braden Frauen . . . Mit zitternden winden machte er Licht, — — da sah er das schneeweiße seiner Frau aus den Kissen schwerze, sie rührte kein lied. taum zu atsmen schien sie. — —

Die Anie, legte seinen Kopf in die Hande und heulte gum etweichen. Dann fielen ihm alte Kinderlieder ein. "Und Unrecht heut' gethan", lallte er, "so sieh' es nicht so

stau Körner war entseht emporgesahren. Als sie ben meinden Mann das ungereimte Zeug winseln hörte, war ihr eination im Augenblide flar. Sie besörderte ihn schwungs wi Beit und hatte bald die Genugthuung, daß die Weinder und hatte bald die Genugthuung, daß die Weinder ausbörten. Ruhe und Zufriedenheit zogen wieder in die des Gequälten. Und als er sich noch einige Male tüchtig und berwälzte und erschreckt ausstöhnte: "Fleisch, leb wohl" fie sich ganz dicht zu ihm hin und flüsterte ihm ins Ohr: dernünstig, Alterchen, es giebt ja Fasten-Beafsteats", —

und ein gufriebenes Lächeln vertfarte fein ihranengeröthetes Ge-

—— Das Erweden war ein sehr unsanstes gewesen — leicht tonnte die Frau Setretär den verlorenen Schlaf nicht wiedersinden. Aber als sie außer dem Tiden der Wanduhr nur noch die regelmäßigen Athemzüge ihres Mannes hörte — der Gute war heute rücksichtsvoll genug, nicht einmal zu schnarchen — übertam sie doch wieder eine Art Halbschlummer. Rach einer Weile sam es ihr vor, als ob die Hausthür von Neuem aufgesperrt werde und Jemand die Treppe heraustastete. Auch die Korridorthüre wurde ausgeschlossen, — das war der Sohn, der sich im Dunkeln ersahrungsgemäß ganz gut zurecht sand. Desen Schlafzimmer besand sich nebenan, und da es in normalen Zeiten niemals vorkam, daß der Studiosus die Rachtruße störte, so legte sie sich beruhigt auf die andere Seite.

Und wirklich stand da brüben im Jimmer ber stud. jur. Körner. Baletot, Rod und Weste hatte er über den Arm gebangen, er schien also schon auf der Treppe den Bersuch gemacht zu haben, sich zu entkleiden. Als er sich oderstächlich orientirt batte, ließ er die Kleider zu Boden sinsen und tappte nach den Streichkölzern. Rach einigen vergeblicken Bersuchen gelang es ihm auch, die Kerze in Brand zu steden. Er glotzte verständnisslos in den Lichtstrahl. Dann nahm er seinen Spazierstod und tippte rechts und links vor und hinter den Stuhl. "hihibi", ticherte er schließlich, "so 'ne verrückte Bande, jest bringen die mir auf meiner Bude noch einen Fadelzug, hihibi", babei drehte er sich nach seinem Bett herum. Was sah er da...

"Hahaha", platte er heraus und zwar mit einer solchen Gewalt der Stimme, daß die Wände dröhnten, "hahaha . . . so 'ne Bande, 'ne berrückte, hat mir die noch ein Bett in meine Bude setzen lassen, hahaha, — nein, gar zweie, dreie, je näher ich hinsehe, desto mehr werden es . . . und zwei Sophas, hahaha, na, auf eins will ich mich mal sehen —", trach, sah er auf dem Fußboden, — "au, au, das war wohl 's falsche, hahaha . . ."

Da ericbien eine weiße Gestalt in ber Thur. "Aber um himmelswillen, Junge", rief Frau Körner schrederfüllt aus, "was lachst Du benn fo gräßlich? Und warum machst Du foldien Spetiafel? Und warum fint Du auf bem Jusiboben?"

den Spettatel? Und warum fist Du auf bem Fußboben?" Badet gur Korriborthur "Co, fo, Du bift's, Mama", ftaunte ber Stubent und rap. auf "Reifch, leb wohl!"

pelte sich mühselig empor. "Ja, Du frägst mich viel auf ein Mal, wenn ich nur die Hälfte beantworten tönnte, wäre ich selser froh. Ich glaube, die Fastnacht..." Damit nahm er präzisen Kurs auf sein Bett, und als er das, ohne wrad geword den, erreicht hatte, bedantte er sich: "Entschuldige, daß ich Dich gestört habe, Mama, aber manchmal passiren solche tollen Sachen, hibibi, hahaha, — — na, nun hat die liebe Seele sechs Wochen Rube, da wird gedüffelt was das Zeug hält."

Das ist ja gerabezu eine Racht bes Grauens, bachte Frau Körner unwillfürlich, als sie wieber in ihren Jeberstiffen angetommen war. Der Mann tommt nach hause, heult wie ein Schultind und der Sohn lacht für Richts und wieder Richts wie ein Besessener. Mehr tonnte nun zum Glüd nicht paffiren, denn es war Niemand mehr draußen, wer weiß, was sich sonst noch in den nächsten Stunden abgespielt hätte.

Diese Beruhigung gab ber Aermsten ben Schlummer wiesber, freilich nur einen leichten, durch jedes Geräusch unterbrochenen. So schien es ihr, als ob Jemand in der Kücke an der Maschine hantire, — gleich aber war Alles wieder still. Jeht jedoch: es war tein Zweisel, da braußen unterhielten sich zweismenschen, ein Baß, ein Distant.

Bon Neuem erhob sich Frau Körner. Als sie in ben Korribor trat, leuchteten durch die Rigen der Küchenthur Lichtsitrahlen. Sie riß mit einem energischen Griff die Thur auf: Drei "Ahhh's" der Ueberraschung ertönten! Da saß seelembergnügt Cenzi, neben ihr stand ein strammer "schwerer Reiter", der ihre Taille umfaßt hatte und in der Maschine brodelte das heiße Kassewasser. Cenzi hatte aus der Speisetammer sämmtliche Schüsseln und Teller geholt und das Fleisch, die Würste usw. auf einer ausgebreiteten Serviette ausgethürmt. Eben war sie dabei, dem Thurme als Knops einen mächtigen Kalbshazen auszusehen.

hagen aufzusehen.

"Zesses, die Gnädige", treischte Cenzi auf, "und mein Cousin, — und der hatte noch solchen Hunger, — und heut gehen eh'
die Fasten los, — und nu mach', daß d' außer tommst, — und

— und . . . " Sie nestelte die Serviette zusammen, pactie
sie dem Soldaten unter den Arm und schod ihn sammt dem
Packet zur Korridorthür hinaus. "So", athmete sie erleichtert

E bitt erlaffen werben, welches im Betreff ber Beftrafungen bie Forberungen ber Machte gang erfülle. Es beißt, Die Ge-fandten antworteten, Die Gelbfimorbe wurden ihnen genügen, wenn die anderen geforberten Bestrafungen ausgeführt murben. Sollte bas in Ausficht gestellte Ebitt erscheinen, so wird bie geplante militarifche Expedition natürlich aufgegeben.

Der Arieg in Endafrita.

Bon ber Gefangennahme Dewets fpricht Riemand mehr; bafür scheint es aber um einen englischen Truppenführer im Transbaal folecht gu fteben. Rachrichten aus Bretoria gus folge befindet fich bie Rolonne Smith Dorien in der Nabe von Wonderfontein "tfolirt". Und das tonnte passiren, trothem Ritcheners Borstoß mit sieben Rolonnen die Buren aus bem Sudosten bon Transbaal gesegt haben sollte? Sonderbar!

Dem Bureau Laffan wird aus Bretoria bom 19. Februar gemelbet: Der Bug mit Borrathen, welchen bie Buren bei Rlip River füblich von Johannesburg in die Luft fprengten, war berjenige, welcher fich unmittelbar bor Rit-deners Extraguge befant. Er enthielt Ritcheners Gepad. Die Buren hatten Rarren und Wagen gur hand und waren bereit, ben Inhalt bes gerftorten Buges megguschaffen. Dem "Central Rems" gufolge wurden vier Bagen gertrummert. Bie bas Bureau Laffan melbet, wurde ber Lotomotivführer burch eine Reffelexplosion ju Tobe verbrüht. Gepangerte Bagen bon Ritcheners Buge mit einem Theile feiner Leibwache murben borausgeschicht ub vertrieben bie Buren balb. (?) Den "Central Rems" zufolge war bie Sache von ben Buren fehr eingebend geplant.

Berlin, 20. Febr. Das Centraltomitee ber beutschen Bereine bom Rothen Rreng bielt unter bem Borfit bes Biceoberceremonienmeifters Rammerberen v. b. Anefebed am 15. b. Mts. eine Sigung ab, in ber ber Borfigenbe Renntnig bon bem folgenben Dantidreiben bes Brafibenten Rrus ger für bie Thaiigteit bes beutschen Rothen Rreuges in Gilbaf-rifa gab: Utrecht, ben 29. Januar 1901. Es brangt mich, bem beutschen Rothen Kreuge meinen und meines Boltes aufrichtigen Dant zu sagen für die überaus großmüthige hilfe, welche Sie burch Entfendung zweier reich ausgestatteter Expeditionen un-seren Kranten und Berwundeten gewährt haben. Diese hilfe war für unfer armes Bolt immitten bes Krieges, welcher leiber immer noch fortwüthet, eine reiche Quelle bes Troftes, und ha-ben die Mitglieder Ihrer Expedition fich die größte Liebe und Achtung aller Derer, die mit ihnen in Berührung tamen, ober bie bon ihrer aufopfernben Thatigfeit borten, errungen. 3ch bitte Gie, bie llebermittler fein gu wollen ber Anertennung meinerseits wie auch bes Boltes beiber Republiten gegenüber bem beutschen Bolfe für alle mit fo warmer Liebe unseren Bermun-beien, Wittwen und Waisen erwiesene Silfe. Deshalb erfuche ich Gie, por Allen ben Mitgliebern ber Umbulangen und allen benen, bie bireft ober indireft mitgewirft haben, meinen berg-lichften Dant auszusprechen. Benehmigen Gie bei biefem Untaffe die Bersicherung meiner vorzüglichen Hochachtung, mit ber ich die Ehre habe zu sein Ihr sehr ergebener gez. S. J. P. Kril-ger, Staatspräsident der Südafritanischen Republit.

Deutschland.

Domburg, 21. Febr. Geftern Mittag fanb im toniglichen Schloft eine Confereng ftatt, gu melder ber Gifen-bahnminifter Thielen, ber Gifenbahnprafibent Ihome von Frantfurt, Oberbaurath Siebert von homburg, Lanbrath Dr. b. Meifter, Oberburgermeifter Dr. Tettenborn und herr Baurath 3 a cobi gelaben maren. Es banbelte fich um einen Umbau bes homburger Babnhofes. Der Raifer ließ fich bie einzelnen Plane borlegen und erlautern. Die Confereng bauerte über eine Stunde. Bur Mittagstafel waren Minifter b. Thielen und herr b. Gulfen = Biesbaben gelaben.

- Rriegsminifter v. Gogler trifft beute bier ein.
* Berlin, 21. Febr. 3m Abgeorbnetenhaufe wurde gestern bie Spezialberathung bes Etats ber Sanbelsund Gewerbes Bermaltung fortgefest und bie Ginnah-men bewilligt. Beim Musgabetitel Miniftergehalt will ein Antrag Felisch (tons.) die Regierung ersuchen, die Schaffung einer Gefammibertreiung aller in bas Sandelsregifter von Berlin ein-getragenen Sandels- und Gewerbetreibenben balbigft in die Wege gu leiten und nöthigenfalls bon ber im Sanbelstammer-Befeb ertheilten Befugnig gur Errichtung einer Sanbeistammer Bes brauch zu machen. Ueber biefen Untrag entspann fich eine

längere Debatte, welche heute fortgesett wird.

— Der "Lot.-Anz." schreibt: Die ruffisch offiziöse Auslafungen wird in hiefigen leitenden Kreisen ziemlich gleiche gültig aufgenommen. Es wird eben auch in berlei Fragen micht fo beiß gegeffen wie getocht. Gelbfiberftanblich find Banbelsvertrage nur auf ber Bafis gegenfeitigen Entgegentommens möglich, aber ebenfo felbfiverftanblich ift es, bag jebe Regierung abzuwagen hat, bis zu welcher Grenze fie ohne Schabigung ber Intereffen bes eigenen Lanbes mit Conceffionen geben fann. Und bon biefer Saltung tann fich feine Regierung burch Drobungen abbringen laffen. Jebenfalls zeigt bie rufftiche Muslaffe ung, wie schwierig bie gange Materie ift und wie verfehrt es mare, wenn bie Regierung bem Drangen ber Extremen lints ober rechts nachgeben wollte.

- In biefigen wohlunterrichteten Rreifen ift biaber nichts babon befannt, baß bie Bereinigten Staaten gegen bie Entfendung weiterer militarifcher Erpebiprotestiren wollen. Es wird babor gewarnt, bie Bebeutung bie-

fer beabfichtigten Expedition gu überfchagen. * Munchen, 20. Febr. Der baberifche Rriegsminifter bon Uf ch hat, wie verlautet, fein Entlaffungsgefuch einge-teicht. Diefer Schritt bes Minifters wird in Berbinbung gebracht mit bem Rudtritt bes Pringen Alfons bom militiärifden Rommanbe.

Beichstags-Verhandlungen.

52. Sigung bom 20. Februar, 1 Uhr.

Das hans ift gut befeht. Um Bundesrathstifch: Niemand. Erfter Gegenstand ber Tagesordnung ift die Fortsehung der Berraffung des Antrags Bargmann u. Gen. auf Aufhebung ber

Theatergen jur. Abg.): Rach der Geschöftsordnung erscheine die Berathung dieses Antrags als ein Lieserungswerk. Drei Lieserungen davon seine bereits erschienen, davon eine im preußischen Abgeordnetens dause. Bann die letzte erscheint — wer toune das wissen? Bielleicht werde der Minister des Junern wiedes im Showselleicht werde der Minister des Junern wiedes im Showselleicht

gentdneifenbause antworten, obwohl dieses Redes mis Antwortsiviel antichen beiden Häusern weder nühlich noch angenehm set. Es sei den Gegnern des Antrags nicht geiungen, den Beweis für die Rechtmäßigteit der Zentur zu erdringen. Man wolle mit hilb der Rechtmäßigteit der Zentur zu erdringen. Man wolle mit hilb der Rechtmäßigteit der Zentur zu erdringen. Man wolle mit hilb der Stücken Tichtung in ganz bestimmte Bahnen awöngen und bestimmte Richtungen unterdrücken, und zwar nicht nur die Stücke, die schon geschrieben sind, sondern man wolle auch abstreckend wirken und der Adpassung solcher Stücke verhindern. Dem gewöhnlichen Prehmenichen ihne die Benfur nichts, aber die Werkemenichen ihne die Benfur nichts, aber die Werkemenichen die Angleicht werden sollen, militen erst im grünen Bagen nach dem Polizeitprössidum gesahren und dort geptilit werden. Buchdramen dagegen seine erlaubt. Darin liege doch krine Logik. Ein geistreicher Schritzieller habe mat gesagt, die Bolizei im Tempel der Kunft sei die Fall im Forzellanladen. (Große Heitereit.) Statt dessen diese die Folizei ihner dasse der deutschen dramatischen Kunft des Krünkungen ersparen, die the spreiden den der Kensutigen der beutschen dramatischen Kunft die Krünkungen ersparen, die the spreiden von der Benfur zu-gesigt würden. (Betfall linfs.) peurdnefenhause antworten, obwohl biefes Redes mis Antworts

der Aingeltangel verschiedinden. Man möge der deutschen dramatischen Kunft die Krünkungen ersparen, die ihr sortdanernd von der Zensur zusgeschigt würden. (Benjal links.)

Abg. S to d ma n (Rp.) bestreitet, gegen den Antrag Schönalch-Carolach beit. Errichtung eines Goethe Deusmals gestimmt zu haben. Ein Beschuß des Reichstags sei in dieser Sache gar nicht ersolgt. Er habe det den wegen der Beschührunftüchsteit des Hause erzebnishteien Abstimmungen für den Antrag gesthumt. Ebenja wenig habe er sich geringstolzigig über den Goethebund gesügert, er ersenne im Gegentheil an, daß diesem Bunde eine Angeht von bedeutenden Rännern angehöre. Er bedauere nur, daß der Goethebund unter solicher Flagge legele, da er bei seinem Stegessest den ernsten, christlichen Sinn ganzaufer Katz gesoffen dade. Goethe sei kein Athelig gewesen und im Alter dem Christenthum immer näher gesommen. Deshald habe er mit Recht gesagt, der Goethebund habe dieder nicht im Goetheichen Sinne gesandelt. Daß die Zensur Fehler begangen habe, gebe er zu. Abgeschafft konnte sie aber nur dann werden, wenn nach englischem Wuster icharse Strafen gegen die Theaterstonzession mur auf ein Jahr ertbeilt würde und jedes Jahr nen nachgesucht werden mus auf ein Jahr ertbeilt würde und jedes Jahr nen nachgesucht werden mitsten diensten dassen Einen mitsten diensten der Schlußivort erhält Abg. Dr. Müller Weiningen stracken der verleite wirde er Benium einer den der Gesche der Wänzel der Verleite kinn einerken der verleite der verleite der Benium ein Lieben der Ernamen der Perince kinn einerken der verleite der Verleite der Benium einer Antweren der verleite der Verleite der Benium einer Antweren der verleiten der Verleite der Bestimm eine Keiner der Gescheite der Benium ein Antweren der Verleiten der Gesche der Gescheite der Bestimmen der Perince der Gescheite der Bestimmen der Gesche der Gesche der der Gesche der Gesche der Gesche der der Ge

Das Schlugwort erhatt Abg. Dr. Muller - Meiningen (fr. Bp.): Die vielen Mingel der Zenjur seien eingehend dargelegt worden. Er müsse sich sehr über die Art und Weise wundern, wie der Winister von Rheinbaben im Abgeordneten-banje gegen ihn vorgegangen sei. Noch mehr nundere er sich darüber, daß der Minister nicht dier erichienen sei. Der hauptgrund werde mabt fein, daß er bier nicht den Reimangboben finde wie im Lidgeordnetenhaufe. (Sehr richtig! links.) Wenn das jo weiter gebe, mülje man ichon ein Grunmaphon auffrellen, um die Reden der Minister im anderen Daufe aufzusangen. (Heiterfeit.) Es fei zu bedauern, daß die verbundeten Regierungen es ablehnten, mit dem Reichstage zufammen an einer Berbesserung der Theatergensur qu arbeiten. Redner geht barauf auf die einzelnen Reden, die zu dem Antrag gehalten find, ein, und bezeichnet die Redeweise des Abg. v. Kardorff als ungehörig

Brafibent Graf von Balleftrem erflärt folche verffaufulirten Be-

leibigungen für nicht gulöffig. Abg. Dr. Mil I er - Meiningen (jortfahrend): Der Reichstog fei in diefer Frage durchaus zuständig. Er tonne fich hierbei auf Windthorst und Miquel jowie auf Occhelhäuser berufen. Gegenüber diesen Autorb und Miguel sowie auf Oechelhäuser berufen. Gegenüber diesen Kutoristäten könnten die Abgg. Noeren und Gröber nicht auftommen. Wie vertrage sich der Teleraugantrag mit dem Standbunkte, auf den sich das Centrum heute gestellt habe? Ter Abg. Dr. Lieber habe bet der Begründung des Toleraugantrags genan dieselden Austaganungen über Zussändung des seines Gotes von Kenndaden habe ein Complet als "gemeine Zote" bezeichnet, das in Krall's Theater von der seinsten Geschieben der Stelle weggelassen, der ihm nicht gesiel. (Habet! dort!) In einem Brief an die "Vossische Zeitung" das der Konnussien seinen Einndpankt stangeirellt. Er date die Zenfur durch die Kollzei nicht nur für ichädlich, sondern jogar sie albern und molle satt bessen einen Aut Geschworenen "Fenzur. Das sie aber dann eigenklich gar feine Zenfur mehr. Der denliche Bühnenverein sodere nicht einen Sachwerständigen Beirarb nach Reinbaden ihner Knüfer, sondern dabe sich auf dem "Börfen-Courier" und Herre Delar Blumenthal betwien. Demgegenüber weige doch die Autorialt der Herre damit über die bewiesenen Thatsachen nicht binweg. Son seiner ganzen Rede bleibe nichts störig, odd die Auersennung, das anderen damit über die bewiesenen Thatsachen nicht binweg. Son seiner ganzen Rede bleibe nichts störig, odd die Auersennung, das andere klüsters. das er keine gesieuern Sachwertsündigen lieden führe. Des reiche Miggriffe vorgebommen find. Jutereffant fei bie Bemertung des Minifters, daß er feine geeigneten Sachverftaubigen finden toune. Das fei gang natfirlich; ein Schriftieller, ber auf feine Ehre halte, werde fich nicht jum Prügelfnaben ber Literatur bergeben. Das Centrum habe nicht zum Brügelfnaben der Literatur bergeben. Das Centrum habe eine unüberwindliche Abneigung gegen die mederne Literatur. Da es aber seibst zugebe, daß die Zenjur thöricht sei, tonnte es sich tropdem auf unsern Standbomtt stellen. Es tann doch noch einmal wieder die Zeit kommen, wo Sie (zum Centrum) dom dammer zum Amboß nerdent. Er ditte die Herren vom Centrum, sich nicht durch Rüchgedanken wegen der lex Heinzg keiten zu lassen. Seine Freunde würden nicht ruben, die der kintrag durchgesährt werde. Den Schneden von der Wiederbotung solcher Debatten hätten nicht sie, sondern die Gegner. (Beisal links.)

Die Abstimmung über den Autrog Balgermann (nl.), den Antrag Barzmann an eine Kom mitzlien von de Witgliedern zu verweisen, bleibt zweiselhaft. Bei der darauf solgenden Auszählung simmen sur den Autrog 74, dagenen 73 Abgeordure.

Das Hand ist also bescht un in nicht die Sipung ab und beraumt die möchte Sipung auf beute 4½, lihr en mit der Tagesordung: 1. Lesung

machite Sigung auf beute 4'/, Uhr an mit ber Tagesorduung: 1. Lefung bes Antrags Grober (C.) und Gen., betreffend bie Gewährung von Brajenggelbern an Reichotogeabgeorduete. Schluß 3% Uhr.

58. Gipung bom 20. Februar, 4% Uhr.

Das haus ist maßig besett. Am Bundedrathotisch: Riemand. Rach dem Antrag Gröber (E.) son Artikel 32 der Reichsberfassung dafin abgedndert werden, daß die Mitglieder des Reichstags aus Reichsmitteln freie Fahrt auf den Elsenbahnen und für die Taner ihrer Anwefenbeit bet den Sipungen bes Reichblags Anwefenbeitsgelber in Sobe von 20 Mt. für den Tag mit der Maggabe erhalten, daß darauf die Togegelber abgerechnet werden, die ein Witglied in feiner Eigenichaft als

Witglied eines denrichen Landtogs für diefelbe Zeit bezieht. Abg. Grober (C.): Der Antrog jei nichts Neues, jondern so alt wie der Neichstag selbst. Wohl schon zehn Wal sei ein entsprechen-der Antrog angenommen worden, im vorigen Jahre zum ersten Wal ein Antrog auf Zahlung von En woesen der beit sig elder n. Der Antrag ist gestellt im Interesse ber Wahler, nicht im Interesse ber jepigen Abgeordneten. Die Bittentofigfeit fei auch ein Grund fur ben ichwachen Beinch des Haufes, wofür man in heute erst einen Beleg gesehen habe. Auch in früheren Jahren sei der Reichstog häufig beschieß-unfahig gewesen, und wiederholt babe die Sibang wegen Beschlufzunsähigteit aufgehoben werden milisen, obwohl es damafs noch nicht so lange Seissonen und auch nur die dreisährigen Legistaturperioden and. Das Ditten nortweends beien bewest sich der Umstand, das Mumtliche bentichen Bunbelftaaten ibren Lantelverfretungen Diften pammutige beutichen Bundesitaaten fiten Laitesvertretungen Didten gabien. (Abg. Bufing ruft: Weckend q nicht) Die freie Fahrt folle in jedem Jall nur gewährt werden, um 'te Geschöfte zu erleichtern. Die Tetalis der Dickenzahlung gehörten nicht in die Berfaffung, sollte diefinche dem Reichstagspräsideuten überlassen ur den. Die Höhe der Dicken sei 20 Mart und nicht auf 15 Mart sein, wie sie im Abgeordnetenhause gegablt werden, well sich siet 1863 die Benhaltnisse bedeutend verändert haben. (Beisoll)

Big. Bajiermann (Beischl) frimmt bem Antrage zu. hinsichtlich der Fahrfarten für Abgeordnete greise heute ein sehr lieinliches Bersahren Plas (Sehr richtig!) Fortgeseht mühren dieselben ausgetauscht und um-geschrieben werden, und seit einiger Zeit operirten die Abgeordneten viel-sach bereits nit einem doppeiten Bodnssp. Dazu kommt, daß man keine Gelegenbeit babe, sich in anderen Landestheiten zu orientiren, mas namennlich häusig für die Migaliever der Budgeskommission wünzigens

werth set. (Sehr richtig!) Dinsticklich der Ausweienbeitsgeiber gere wohl die communis opinis dahin, daß sie den Abgeordneten werden müssen. Ohne Tidten seine große Bevölkerungsklassen werden müssen. Ohne Tidten sein große Bevölkerungsklassen werden müssen. Dinse Tidten sein gegenwärtig manche Abgert privotim eine Entschäbigung sir ihre Tödingseit bezehe, was große wölnichenswerth sei. Es sei durchaus unerwänsicht, daß die Rall Doppelmandate zunehme. Gegenwärtig ist es io, daß eine Ralde Berionen Kandidoturen zum Reichstag nur unter der Bedingung nöhmen, daß ihnen auch ein Laudiagsmandat übertragen werde. Westen wie der Gesting der Geschäften sich beitagend, daß auch der Bundesmit das Bestirden haben sont inchlagend, daß auch der Bundesmit das Bestirden haben sont Waandel zu ichassen des Reichstags. Dinssichtlich der Fallung hebung des Ansehens des Reichstags. Dinssichtlich der Fallung kintengs lägen gewisse Bedeuten vor, und er beantrage daher liedweilung des Antrags an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Beweilung des Antrags an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Geweilung einverstanden. werth fei. (Gebr ridtig!) Dinfictlich ber Auwefenbeliegeiber gen

berathung einverstanden. Albg. Dr. Bachnide (fr. Bg.): Auch feine politischen Jim-warben für den Antrag auf Kommissionsverweisung frimmen. Er be-bag ber Appell bes Abg. Bassermann an die Weisheit bes Neichalen

nicht erfolglos bleiben werbe.

nicht erfolglos bleiden werde.
Albg. Retett (t.): Ein Theil seiner politischen Fremde der Fich dem Antrog gegenüber ablehnend oder würde seine Zustimmung demjelden von Boranssepungen und Bedingungen abhängig macke, des gener Enticködigung der Abgeordneten näher zu treien. spie hört! links.) Sas aber den Umsang der Enticködigung und die kaktibungsmaßtregeln betrifft, so sei eine Kommussiumsderathung untimmbister die seine gange Pariel stimmen werde.

Albg. Bebel (S.) fragt, od die Konservathun vielleicht und stimmen wollten, wenn das allgemeine, gleiche Wahrrecht aberdet werde? (Lebhaste Ause rechts: Rein!) Jedensäll sein werden. Die ditregrischen Barteien schwerze das Fehlen von Tistunus mehr als die Sozialdemotratie. Dieser hätten noch nie Kanddein werden. Die ditregrischen Barteien schwerze das Fehlen von Tistunus mehr als die Sozialdemotratie. Dieser hätten noch nie Kanddein gestilt. Bas das Reich gewöhren würde, sparten sie an Parteinter (Deiterkeit.) Die Fahlung von Diäten liege auch im Interesse der Sinteresse der Sinteresse. (Deiterfeit.) Die Jahlung von Didten liege auch im Interese der Meines Reichstags. Der Reichstag sei nur wegen des Mangels an Di-immer beschiusunssähig. Bei den Berhandlungen über den Follung pere feine Bartel schon dasitt jorgen, daß das haus beschlussähig et. immer Ausgiblung beantragen. Abg. Grafe (Anti.): Diften mifften im Intereffe bet We-

ftandes gegahlt werden, benen jest die Uebernahme eines Monda's m möglich fei. Man jolle hier bem Beispect Englands nicht folgen; in bon England musie die Barole fein. Fort mit der Engladen

Albg. Dr. Multer = Sagan (fr. Bp.) weist barauf tin, bei be Bundesrath wieder nicht verreten fet. Hoffentlich würden die bei blindeten Regierungen jeht endich Bernauft annehmen.

Bräsident Graf Ballest rem; Die haben die verbündeten Asgierungen immer. (Stürmische Heiterkeit.)

Abg. Dauß mann - Boblingen (judd. Bp.) tritt ebenfalls für der

Damit ift die erfte Löjung beendet. Der Entwurf wird einstimmig an eine Kommiffisam

14 Mitgliebern verwiejen. Damit ift die Tagesordnung erledigt. Rächste Sizung: Donnerstag 1 libr. Tagesordnung: 3005 sehung der Etotsberathung (Post-Etat) und Petitionen. Schluß 5% Uhr.



Aus der Umgegend.

[] Connenberg, 20. Gebr. Auf fommenben gritig ift eine Situng ber Gemeinde-Bertretung angefest. In ber felben wird u. A. ber Gemein de. Etat pro 1901 gut Genehmigung vorgelegt. - In ber letten Situng bes Gemeinderathe wurde die Abanderung des Regulation bent die Erhebung von Buichlagen gur Reiche Braufteuer is handelt fich um die Erhöhung des Buichlagsjages von 50 auf 54 Big.) gutgeheißen. — Bon der Rachpriffung ber 1898er Rechnung nahm ber Gemeinderath Renntnig. - Ca Bertrag betr. die Abtretung von Belande vor dem geplanten Reubau ber Cheleute Bilh. Biefenborn an ber Biesbabent Strafe gur Stragenerbreiterung, fand widerfprucholofe 8 frimmung. - Ein Baugefuch des herrn Architetten Schmidt in Biesbaden jes handelt fich um einen im Di "Liebenau" aufzuführenden Wohnhaus-Renbau) murbe dingungsweise auf Genehmigung begutachtet. - Gin Reft anidilag wegen Umpflafterung ber Biesbadener Etrafte weit biefelbe im biefigen Ortobering belegen ift, murbe nehmigt. - Gin Bertrag mit dem Berren Gur 30 Berd. Daurer in Biesbaden und Genoffen bett. Erwerbung und Ceffion von Gelande im Difirift ,Edb. thal", fand unter gewiffen Bedingungen pringipielle & frimmung; ebenfo ein Gluchtlinienplan für ben Diffent "Gartenhofwieje", wonach für bie beiben an ben Ortsbrit fich anichliegenden Baublode Die geichloffene, fibrigen aber offene Bauweise festgefest wird. ben Carnevalstagen ift es bier ziemlich luftig bergegangen Rofen-Montag hatten wir einen gang paffablen Mastenpa und Abends einen folennen Dastenball. Alles ift babri w iconfter Ordnung abgelaufen.

k Biebrich, 21. Gebruar. Der burch feine thatlite Angriffe in letter Beit fogulagen gu einer Berühmite gelangte Fuhrfnecht Jung murbe geftern auf beborilist Unweifung nach der Deil- und Bflegeanftalt "Gidbers verbracht. Bor feinem Abichub nach borten bemolitte ber felbe feine Belle im Boligeigemahrfam in einem Anfall m Tob fu cht bergeftalt, daß auch nicht ein Stild bes Mebillat gang blieb. Dien, Benfter, Lagerpritiche, alles fiel feine Tobfucht gum Opfer, mit einer Gifenfrange bewaffnet, webet er die Angriffe ber Boligeibeamten ab. Erft ber Dagwifde funft feiner Mutter gelang es, ben Rafenden ju befanftig und ihn unter polizeilicher Bededung nach ber obengenamme Anftalt gu überführen. — Der Wafferfrand bes Rheines fällt eben ftart, der Staatspegel zeigte geftern nur 144 0,80 Meter.

k Biebrich, 21. Gebr. In der geftern frattgefunden Situng Des Dagiftrats murbe u. 2. das Baugt bes Tünchermeifters herrn Friedrich Rlarmann bei Errichtung eines dreiftodigen Bohnhaufes auf feinem Gran ftud Ede der Weihergaffe und hubertusftrage auf Genetagung begutachtet. Gerner genehmigte der Magiftrat

uf bas Gefuch ber Firma B. Gail Bme. betr. fung eines feftftebenben Dampfteffels auf ihrem Gabritd an der Frantfurterftrage.

Bierftadt, 20. Februar. Die Berfammlung betr. geneterplay, findet am nachften Freitag Abend um im Gaale gum "Baren" fratt.

Echierftein, 20. Februar. Schwere Berlehungen ein Dachbedergehülfe bei Musübung feines Berufes fenbeim gu, indem er zwei Stod hoch herabftilirgte. Berungludte 30g fich u. II. einen boppelten Beinbruch

beneht feine Lebenogefahr. Behen, 20. Febr. Der am verfloffenen Conntag Turnterein abgehaltene Da a & fen ball verlief in fer Beife. Much ohne daß ber Berein Breife gur gellung brachte, fanden fich boch mitunter recht fchone eriginelle Masten ein. Gur bas nadifte Jahr ift icon ein großer Dastengug bon fammtlichen biefigen Berm geplant. - Bei der gestern im hiefigen Gemeinde-De abgehaltenen Solgverfreigerung murben wieber bobe Breife erzielt : Riefern Anuppelholy tofiete pro

mneter feche Mart, Scheithols acht und eine halb: Mart Genehmigung wird daher nicht lange

Waing, 20. Gebr. Der geftrige Dastenbatt ber Stadthalle mar von über 2000 Berjonen bebie fich toftlich amufirten. In den hotels und ihren Lotalen ber Stadt berrichte mabrend ber gangen er ein buntbewegtes Mastentreiben. - heute Racht erfielen in der Balpobenftrage mehrere verffeibete erfonen einen nach Saufe gebenden Feldwebel und unden ihm, che fich ber Mann gur Wehr feten tonnte,

Beijenan, 20. Febr. Gine meuchlerifche Mutthat murde in ber Conntag Radit wieder einmal er verübt. Der berheirathete Adersmann Balentin artin murbe in ber Früchtftraße hinterrude von bem Brigen Anton Müller und deffen Bruder (ber lettere an Edwager des Martin) fiberfallen und gu Boden Ten. Der 19jabrige Anton Müller, Deffen Bater Geinderath ift, verfette bem am Boben Liegenden mehrere afferfrice in ben Midden und in ben Ropf, mabrend ber andere iller mit einem Schliffel auf ben Schwerverlegten noch ageidlagen haben foll. Gine große Blutlache zeigte fem noch ben Blat, an dem die That geschehen mar. Der erveileste Martin murbe nach feiner Bohnung verbracht, elbit er in Lebensgefahr darnieber liegt. Geftern foll er at ben Sterbesaframenten verfeben worden fein. Ge micht über die feige Blutthat, die auf Familiengwift midgeführt wird, in der gangen biefigen Bevolterung allweine Entrüftung, umsomehr, da Martin als ruhiger und Der Mann bekannt ift. Auch Berwunderung erregt es, is bei ber lebenegefährlichen Berletjung ber Mefferheld noch big auf freiem Buge fich befindet.

Riederlahnftein, 20. Februar. Major Rietich midbit wohnend, ift jum Curcomunifar in Bad Goben

Oberlahuftein, 20. Gebr. Raplan BB eil murbe mt eigenen Bunich nach Cantp verjeht.

b Lemburg, 21. Gebr. Um Camftag, den 23. Gebr. At herr Brof. Dr. Lohr aus Biesbaden in der Aulaices Gymnafiums einen popular-miffenicaft den Bortrag. Derr Brof. Dr. Lohr ift ale grundder Renner des flaffifdjen Alterthums und als gewandter woller Redner in weiten Areifen befannt. Da fich ber abe lange Beit Studien halber in Griechenland, befondere Athen aufgehalten bat, jo wird es ihm möglich fein, fiber ben nach eigener Anichanung, fowie nach Gelbsterlebtem werdeten. Gine Reihe von Lichtbildern wird piel bagn lettragen, bas Borgetragene gu veranichaulichen.

n. Billmar, 20. Gebr. Der fiber 70 Jahre alte tegibiner Beter Ballobre von bier batte am ver-Smen Countag, Abende 7 Uhr, Riederbrechen verlaffen, nach hause zu geben, wohin er bis heute Mittag nicht widgefebrt war. Da man einen Unglidefall vermuthete, aben beute Mittag Die Ortoburger burch Musichellen aufubert, nach dem Berbleib des Genannten die Gemarfung njuden. Die Refognobairung hatte auch Erfolg; benn Gied'ichen Ralforennerei fand man ben Berungludten Schner erfroren. Jedenfalls hat ber B. Ballebre in der atelheit ben Bjad verloren und ift megen Ermattung

egen geblieben.



Kunft und Wiffenschaft. Ronigliche Schaufpiele.

Bur bas ertrantie Fraulein Robinfon war für gestern gur intetung ber "Rebba Columbine" in Leoncavallo's "Basitetung ber "Rebba Columbine" in Leoncavallo's "Basitetung ber Braulein Dim a bon ber Mannheimer hofoper ber-Dejogen worden, in der sich eine interessante routinirte Daturin präsentirte. Diese Kolle ersordert aber auch eine ganKünstlerin, als Darstellerin, wie als Sängerin. Bei ihrer
relichen äußeren Erscheinung wuhte Fräulein Dima die Fistecht pitant, lebenslustig, versührerisch, turzum lebenswahr
machen. Für jede der verschiedenartigen Situationen, sei es Abweisung bes zubringlichen Berehrers "Tonio" sei es bie alice Liebe zu bem jungen Bauer "Gilvio", ober auch die erstette Treue zu ihrem Gatten und bas luftige, tomöbiantenbe Bebabren por ben guichauenben Dorfbewohnern, für Miles nd sie bei fünstlerischem Maßhalten überzeugenden Ausbrud. bet auch gesanglich leistete sie recht Zufriedenstellendes. Ihr ann ift don mittlerer Kraftsulle und in der Mittellage bon uthigem Rlangreize, mabrend es in ber Sohe in letterer

belie es fo geschicht, baß fie über biefe Schwäche mohl bei mandem Buborer hinweggutäufchen bermochte. Zweifellos bat bie Gaftin bier einen guten Ginbrud gemacht, wie ber ihr geworbene starte Beifall bezeugte. — In unseren einheimischen Runft-lern hatte sie aber auch borzügliche Unterstützung gefunden. Einen mustergiltigen "Tonio", wie Herrn Miller, einen trefflichen "Camio", wie Herrn Krauß, — wird sie solche Bertreter in ihrer Seimath zu Mitwirfenben haben? Und auch bie herren Reif (Beppo) und Manoff (Gilbio) liegen es bei ber tünftlerischen Gestaltung bieser Figuren an Richts seh-len. — Der Oper folgte, erstmals wiederholt, das Mimobrama "Die Hand", von Henri Berenh, das bereits tritisch beleuch-tet wurde. Fräulein Urn städt und die Herren Schrei-ner und Schwa b bethätigten darin wiederum in seffelnder Weise ihre reiche mimische Kunst, und Herr Marco Groß-tank sijdere die mulitatische Leitung gewandt und licher topf führte bie musitalifche Leitung gewandt und ficher.

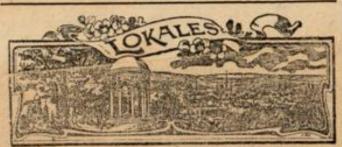
Refibengtheater.

Mittwoch, 20. Februar. Erftes Gaftfpiel ber R. R. Sof-burgicaufpielerin Abele Canbrod: "Die Camelien-

bame", bon M. Dumas-Cohn.

Wir haben bas Stud erft turglich im Königs. Theater mit Cleonore Dufe als Marguerite Gauthier wiebergefeben. Es war bie zweite Gaftrolle ber Dufe, bie erfte ber Sanbrod - als ob alle berühmten Schaufpielerinnen immer gerabe biefe Rolle mitbringen mußten. Warum? Run, bie Dufe fpielt bie Rolle, weil Sarah Bernhardt fie fpielte und basfelbe burfte bei Abele Sandrod gutreffen, Die ber "großen Sarah" beute auch hier bas Experiment nachmachen wird, als "Samlet" aufgutre-ten. "Die Camelienbame" fanb geftern Abend im Refibengibeater ein gut befettes Saus, mas fie ohne Frage hauptfachlich ber Ungiehungstraft, bie ber Rame Mbele Sanbrod ausubt, ju banten hat, benn bas Dumas'ide Rührftud mit feiner ber-fehlten Charatterzeichnung und falfchen Gentimentalität ift bem mobernen Beichmad feinesmegs fumpathifd. - Benn es erlaubt ift, Bergleiche anguftellen gwifden ber Dufe und ber Sandrod — und bas ift boch wohl erlaubt? — fo muß gefagt werben, baf ber Duje als Marguerite Gauthier ber Umftanb au Bute tommt, bag fie Auslanderin ift. Die Cameliendame ift nun einmal eine fo ausgeprägt fremblandifche Geftalt, bag es einer beutiden Schauspielerin nie gelingen wird, uns bie Darguerite völlig glaubhaft zu bertorpern — sofern bas überhaupt möglich ift. Jebenfalls wirtte Frau Duse glaubhafter als Fraulein Sanbrod. Die Borguge ber Sanbrod besiehen in einem nach Erforbern ungezwungenen Gichgebenlaffen, einem ausgeprägten Mienenfpiel und tiefer Berinnerlichung ber bargeftellten Rolle, - und biefe Borguge hat fie mit Frau Dufe gemein. Frau Dufe fchlummert im letten Att fanft binüber wie ein Rind, - Fraulein Canbrod wirft als Sterbenbe im bochfien Grabe padenb, erschütternb, ohne bag ibre Biebergabe ber Sterbfcene fich nur um eines haaresbreite bon ben Gefegen ber Alefthetit entfernt. Die Gaftin vermied im Uebrigen die Klippe allzugroßer Sentimentalität febr glüdlich und hielt fich von na-turaliftischer Manier, zu ber die Beranschausichung ber Krantbeit Margueritens fo viele Darftellerinen ber Rolle verführt, ganglich fern. 3m Großen und Gangen bot Fraulein Canb-rod eine einheitliche und funftlerifc ausgeglichene Leiftung.

In herrn bans Sturm als Armand Dubal hatte Fraulein Canbrod in Erfdeinung und Spiel einen berborragenben Bariner. Wenn wir ben Magiftab ftrengfter Rrilit anlegen wollen, fo haben wir binfichtlich bes Sturm'fchen Armanb bie Musftellung zu mochen, bag ber gefchatte Runftler im Grunbe feines Wefens für bie bargeftellte Rolle gu tuhl angelegt ift. Das burfte inbeffen ben Benigften gum Bewußtfein gefommen



Biesbaben, 21, Bebruar

In eigener Sache.

Um 11. Rovember v. 3. veröffentlichten wir in ben "Biesaoner Streifgugen Es wurde barin bie Urt und Weife eines bier angeftellten Beamten feinen Untergebenen gegenüber mit icharfen Borten gegeifelt. Daburch fühlte fich ber Stationsvorfteber 2Bil. belm Grundler, beffen Ramen wir in ben "Streifzügen" n i cht nannten, beleibigt; er ftellte Strafantrag gegen ben Rebacteur unferes Blattes, B. Leufen. Diefem Antrag murbe feitens ber Röniglichen Staatsanwalischaft ftattgegeben und ber Rebatteur &. unter Antlage ber Beleidigung por bie Strafe tammer bes biefigen Landgerichts gelaben. Beim Gintritt in bie Berhandlung gab herr 2. bie Erflarung ab, bag es ibm ferngelegen habe, ben Stationsvorsteher Bründler, ben er per-fonlich garnicht tenne, zu beleidigen. Er habe febiglich die In-tereffen ber Unterbeamten, beren Behandlung burch Gründler nach ben ihm, L., von guberläffig erscheinenber Seite gewor-benen munblichen und schriftlichen Mittheilungen nicht immer eine angemeffene gewesen sei, wahren wollen, gebe aber gu, bag ber incriminirte Urtitel in ber Form etwas fcharf ausgefallen fei. Er bebauere bas und bitte zu berudfichtigen, bag er gu ber Zeit, wo ber Artifel geschrieben wurde, frant und nach-

weislich in ärztlicher Behandlung gewesen sei. Alls erster Zeuge wurde der Bahnsteigschaffner Langen sift ebt bernommen. Der Zeuge, welcher nicht bereidigt wurde, giebt auf Befragen burch ben borfibenben Richter gu, bem Ungeflagten munbliche und schriftliche Mittheilungen über bas Borgeben und Benehmen Grunblers gemacht zu haben. Dan habe ihm u. A. ergabit, bag bie Frau bes Rangierers Rriffel, bic wegen eines ihrem Manne verweigerten Urlaubs in ber Wohnung Gründlers erschien, von biefem grob angefahren worben fei. Der Rangierer Kriffel babe ihm gefagt, bag ber Infpettor ihn fpater mit ben Borten angefdrien habe: "28enn Sie mir Ihr 28eib nochmals in meine Bohnung ichiden, jo werfe ich fie die Ereppe hinunter, daß fie Sals und Beine bricht."

lers ju leiben gehabt; bas fei auf ber biefigen Station allgemein

Beuge Stat. Borft. Grun bler erffart gunachft, bag er an bem Conntag-Morgen, als Frau Rriffel in feiner Bohnung erschienen fei, wegen Unwohlfeins noch im Bett gelegen habe. Frau Rriffel fei baber von feiner Frau empfangen morben, bie ihr in ruhiger Beife ben Befcheib vermittelt habe, bag ber Rangierer Kriffel beshalb nicht beurlaubt werben tonne, weil tein Bertreter für ihn ba fei. Daß er ben Rriffel fpater in grober Beife gur Rebe gestellt habe, fei ihm nicht erinnerlich.

Frau Gründler und Frau Kriffel geben über ihre Unterredung an bem betreffenben Conntag-Morgen eine in ber Sauptfache übereinstimmenbe Darfiellung.

Beuge Rangirer Rriffel ertlärt unter Gib, bag er nach bem ohne fein Bormiffen erfolgten Befuche feiner Frau in der Bohnung bes Stationsporftebers Grunbler bon biefem im Beifein mehrerer anderer Angestellten mit ben Borten gur Rebe geftellt morben fei: "Benn Gie mir 3hr Beibnochmals in bie Bohnungichiden, fo merfeichfie bie Trep. pehinunter, baffie Sals und Beine bricht!" Den nachgefuchten Urlaub aber habe er nicht erhalten. Muf bie Bernehmung weiterer Zeugen murbe feitens bes Grichtshofes, ber Staatsanwaltichaft und ber Bertheibigung bergichtet.

Staatsanwalt Breiffer wandte fich mit besonderer Schärfe gegen ben Zeugen Langenstedt, der nicht einmal so viel Beamtenehre im Leibe habe, daß sie ihn abhalte, sich an eine Zeitung zu wenden! (Seit wann ift bas eine Unebre? Reb.) Der Angellagte habe nach ben ihm gemachten Angaben wohl im guten Glauben gehandelt, boch hatte er fich genauer informiren muffen, u. A. auch burch Rachfrage beim Stationsvorsteher Grundler. Der Artifel "Thrannis" entbehre jeder Grundlage. Bei ber Gifen bahn ber walt ung muffe ein gemiffer militarifder Zon berriden unb Gründlerhabebiefen Zon auch gegenüber bem Rangirer Rriffel mit vollem Recht anges manbt. Bezüglich ber bon Grunbler gebrauchten Worte fei zu berüdfichtigen, baß biefer in ber Zeit, als fich bie betreffen ben Borgange abfpielten, leibenb gewesen sei. (Und ber Angeklagte?) Staatsanwalt Breiffer beantragte dieflich gegen Rebatteur 2. eine Gelbftrafe von 500 Mt.

Der Bertheibiger, Rechtsanwalt v. Bech, bob in feinem Blaiboper bervor, bag ber Angeflagte bie mit großer Beftimmt. beit munblich und schriftlich gemachten Angaben über Grund-ler für wahr halten mußte. Er habe ben incriminirten Artitel nicht veröffentlicht, um ben Stationsvorsteber Grundler zu beleidigen. Satte er bas beabsichtigt, fo würde er beffen Ramen, ber ihm von feinem Gemahrsmann beutlich genug angegeben worben sei, wohl genannt haben. L. habe lebiglich bas Intereffe ber Unterbeamten wahrnehmen wollen. Wenn er bafür icharfe Morte gebraucht habe, fo fei einerfeits in Betracht zu ziehen, baß auch er zu jener Zeit nachweislich leibend gewesen, andererfeits fei die von bem Zeugen Kriffel eid-lich befundete schroffe Ausbrucksweise Grundlers unbedingt gu verurtheilen. Gegen bie Anfchauung bes Staatsanwalts, als ob es nothwendig fei, bei ber Gifenbahn ben Rafernenton einguführen, protestirte ber Bertheibiger gang entschieden und plais birte fchliehlich auf Freisprechung ebentl. eine geringe Gelbftrafe. Much ftellte er bem Bericht anbeim, bem Angeflagten ben Schutz bes § 193 jugubilligen. Staatsanwalt Preiffer protestirte bagegen und bas Gericht jog fich jur Berathung gue rud. Das Urt beil lautete auf 200 Mt. Gelbstrafe, Tragung ber Roften u. Bernichtung ber gur Berftellung bes beleibigenben Artitels benutten Formen und Platten. Dem Stationsborftes ber Grunbler murbe bie Befugnig gur Beröffentlichung bes Urtheilstenors zugefprochen.

Aus der Megistratofigung vom 20. Lebruar 1901.

Un der nachsten, im Monat Dai d. J. in Beimar fiattfindenden Ausschuß Sigung Des deutschen Berbandes für das faufmannifde Unterrichts wefen wird herr Stadtrath Bidel theilnehmen. Auf der Tagesordnung fieben verschiedene Fragen Die bas faufmannifche Unterrichts. mefen für weibliche Angestellte betreffen.

Um bem Mangel an Bureauraumen für bas Stadtbauamt abzuhelfen hat ber Magiftrat beichloffen, ben friiheren Edmurgerichtofaal nebft vier Rebenraumen in dem Saufe Friedricheftrage 15 entiprechend einric laffen und dieje Raume dem Stadtbauamt bom 1. Oft. d. 3. ab zu Bureausweden gur Berfügung gu ftellen.

Die Besammtgabl ber in ber Stadt Biesbaden beichaftigten, aber außerhalb mohnenden Arbeiter beträgt nach dem Ergebnis der letten Boltszählung etwa 2400. Davon liefern die Landgemeinden: Auringen 42, Bierstadt 391, Bredenheim 46, Douheim 669, Erbenheim 95, Frauenstein 135, Desloch 45, Igstadt 32, Kloppenheim 92, Naurod 54, Nambach 239, Schierstein 108, Sonnenberg 359 und einige andere Ortichaften fleine Gruppen bis zu 30.

Rach ben Einträgen im Feldgerichtsgebühren-Journal find im Januar d. 3. hierfelbft 15 & au fer für gusammen 1,338,650 Mt. und 46 Grundft üde für zusammen 748,003 M, freiwillig verfauft worden. Bei ben Saufern betrug der hochfte Raufpreis 160,000 M. und der geringfte 35,500 M. In bemfelben Monat bes vergangenen Jahres wurden 27 Saufer für 3,129,500 M. und 25 Grundstude für 606,628 M. freiwillig verfauft.

* Der Erbgroßherzog von Medlenburg. Strelig ift geftern Abend hier eingetroffen und im Sotel "Dobengollern" abgestiegen.

Muszeichung. Dem Daschinenmeister Ludwig

* Königl. Schanspiele. Wegen Indisposition Des Frl. Willig wird an Stelle der angefündigten Borftellung "Die Zwillingesichwefter" im Abonnement D "Das Brandmal" gur Aufführung gelangen.

z Ploplicher Tob. Der im hiefigen Tannusbahnhof langjahrig bedienftet gewesene Rachtmachter Rau ift geftern Morgen, ale er bon feinem Rachtdienfte nach Saufe gutlidtehrte, ploblich von einem Schlaganfall betroffen worden und fogleich verftorben.

Gonceffione . Genehmigung. Dem Gaftwirth Bilhelm Itoffel murbe bom Stadt Ausschuß Die Erlaubniß Bum Branntwein-Musichant in feiner Wirthichaft Romer-

z Berbandetaften. Giner Brufung unterzogen werden gegenwartig die Berbandstaften, welche in den Badmagen aller Buge mitgeführt werden, um bei borfommenben Ungludsfällen Gilfsmittel fofort bei der Sond gu haben. Gehlende Artifel werden neu erfett merben. Die Bugbediensteten werden befanntlich von ärztlicher Geite dagu uusgebilbet, regelrechte Berbanbe uim. angulegen,

H. K Bollfache. Der Gerichtshof (Oberlandesgericht) gu Umfterdam hat in einem Erfenatniffe bom 11. Dezember 1900 als Berufungsinftang bas Ausstellen unrichtiger Safturen gum Zwede ber Taufdjung ber Bollbehörden als Urfundenfalfdung qualificirt und von biefem Befichtepuntte aus unter Bestätigung bes Urtheils ber erften Inftang (Arondiffemento-Rechtsbant) gwei Amfterdamer Raufleute gu

einer Gefängnifitrafe von je 6 Monaten verurtheilt. Radweis der Berechtigung jum einjährig-freiwilligen Dienft begm, die Beibringung der fur die Ertheilung des Berechtigungeicheines erforderlichen Unterlagen bat bei Berluft bes Anrechts nach § 89.1 Abi. 2 ber Deutschen Wehrordnung fpatestens bis jum 1. April bes erften Militarpflichtjahres, b. i. des Jahres, in welchem ber Wehrpflichtige bas 20. Lebensjahr vollendet, bei ber Brifungs Commiffion gu erfolgen. Indem wir auf Diefe Befrimmung aufmertfam machen, bemeiten wir, daß bor Rurgem im Berlage bon herrn heinrich Staabt, Bahnhofftrage 6 bier, eine Bufammenftellung aller gur Beit gultigen Beftimmungen über den einjährig-freiwilligen Militardienft erichienen ift. Dieselbe enthalt hauptjächlich bie Borichriften fiber Rachjuchung ber Berechtigung, Rachweifung ber wiffenichaftlichen Befähigung burch Schul-Beugniffe ober burch Brufung, Geichafte-Ordnung ber Brufungs-Commiffion nebft Brufungs-Ordnung, Bflichten der jum einjahrigen Dienft Berechtigten und Dienft. eintritt berfelben, Ginjahrig-freiwilliger Dienft im Allgemeinen, mit ber Baffe, ale Apotheter ober ale Mediginer, Beffeidung, Berpflegung, Ausruftung und Berittenmachung, Brufung der Ginjahrig Freiwilligen behufs Ernennung jum Dffigiers Afpiranten und Diensigeit der Bolfsichullebrer und Candidaten des Bolfsichulamts. Als Anhang find bem Berichen Schemas für Die erforderlichen Beicheinigungen und Gingaben an die Brilfunge-Commissionen und Truppen Commandos beigefügt. Das mit Inhalteverzeichniß verfebene, fcon ausgestattete, nach amtlichen Quellen bearbeitete Wertigen ift in allen Buchhandlungen gu dem geringen Breife von 1.20 Dt. pro Gremplar gu haben und fann die Unicaffung von uns nur empfohlen merden.

o Celtiame Contrafte. Die leptjahrige Faidings woche war von prachtigem Better begunftigt, namentlich der Rojenmontag war vom bentbar milbeften Frühlingewetter begleitet. Und diesmal? Gerabe bas Gegentheil! Gin Binter voll Ingrimms, wie feit vielen Jahren nicht mehr. Innerhalb ber Stadt macht fich ja die Sache nicht fo febr bemertbar, aber man gebe einmal in ben Taunus oder in die rechterheiniichen Gebiete und man wird in der gweiten Gebruarbalfte noch eine Schneemaffe finden, die felbft bort gu den Geltenheiten in diefer doch ichon vorgerildten Sahreegeit gehört. Geftern ichien ce, als ob das Rheineis fich an ben Bfeilern ber Mainger Strafenbrude feftjegen wollte, boch war es gunachft eine optische Taufchung für bie vielen Leure, die herabfaben ; es ift auch nicht mabriceinlich, bag ber Rhein gegen Ende Gebruar noch jugebt, trob gefallenen Bafferstandes. Alte Chroniten wiffen freilich bon folden Greigniffen gu ergablen, aber bagu gehören noch

fraftigere Raltegrabe.

* Jubilaumsmungen. In Folge ber großen Rachfrage nach Gebentmungen jur 200-Jahrfeier merben fünf Millionen neu geprägt und zwar 1 800 000 Mill. in 5:, 3 200 000 Mill. in 2-Mart-Stüden, doch giebt die Generalftaatsteffe von den Reupragungen nichts bireft ab, fie werben nur burch die öffentlichen Raffen erhaltlich fein und biefe follten Mangenhandler zc. mit ihren Anspruchen abweifen, wo immer möglich.

0. Dr. Dziergon. Bienenglichter blirfte es intereffiren, bag ber Altmeifter ber Bienengucht, Bfarrer a. D. Dr. Dgie cgon - Lowfowig, die mobiverdiente Auszeichnung in Gefialt des Rothen Abler. Drbens 4. Rlaffe erhalten bat. - Dziergon ift u. A. icon mit bem Ritter-

treug bes Bahringer Lowen ac. ausgezeichnet.

* Bolfevorlefungen. Freitag, 22. Februar, fein Bortrag. Radifter Bortrag : Freitag, 1. Darg, 81/, Uhr (Caal ber Dberrealichule). Berr Direftor Deutichinger mird fiber "Die Bewegung in Literatur und Runft der Gegenwart und ihre Begleiterscheinungen" fprechen. Eintritt für Danner und Frauen fret.

* Gisfest. Auf das heute Abend 8 Uhr bom Gis-club beranstaltete leste Eisfest in diefem Binter fei hier-

burch nochmals aufmertjam gemacht.

* Ginen Liederabend geben anfange Dary bie hier mobibefannten Runftler Rammerfanger Buif . Gießen und Albert &ud's beide jest in Dresden thatig. Raberes über Brogramm und Tag bes Concerts werben wir demnachft beröffentlichen.

H. K. Reichebant : Rebenftelle. 2m 2. April wird in Biebrich a. Rh eine bon ber Reichsbantftelle Bied. baden abhängige Reichsbant-Rebenftelle eröffnet. Bechiel auf Biebrich, welche nach dem 2. April fällig werden, merden

icon jett bon ber Reichsbant angefauft.

. Gin Biebricher Geichaftemann gatte am Dienstag gu einer Berhandlung por bem hiefigen Schöffengericht ju ericheinen. Er tam jedoch im betruntenem Bustande im Gerichtsfaal an, weshalb mit ibm nicht verhandelt werden fonnte. Das Gericht verurtheilte ben Mann gu einer Ordnungeftrafe und außerdem gur Tragung ber Roften eines neuen Berhandlungstermines.

8 Borficht. Das Befahren ber Mainger Rheinbriide ift eben in Folge ber Blatte mit Schwierigfeiten verfnlipft. Geftern mußte auf ber bobe ber Briide, mitten in ber Baffage, ein Fuhrwert fteben gelaffen werben, weil es nicht weiter gu bri gen mar. Da ber heffifche Fiscus den alten Bflaftergoll in Beftalt bes Brudengelbes ruhig weiter erhebt, fo mußten beffen Organe auch auf Wegfamteit und leichte Baffirbarteit, insbefondere auch ber Fugwege,

"Oriegefehe bon Biesbaben über bie biret. ten und indiretten Gemeinbeabgaben". Berlage von Carl Schnegelberger & Co., babier ift eine Brofoure, wichtige Gefege über Gemeinbeabgaben enthaltenb, erdienen und für ben Breis bon 1,50 Mart in allen Buchbands lungen erhaltlich. Das Wert ift nach amtlichen Quellen bearbeitet und enthält hauptfächlich bie Ordnungen über bie Ginfommenfteuer, bie Umfanfteuer, Die Sunbesteuer und Luftbar-teitsfteuer, ferner Musguge aus ben Grunde, Gebaubes, Gemerbe- und Betriebofteuergeseben, Die Accife- und Marttorbnung und als Anhang bie Berordnungen über bie fladt. Schlachthausanlage. Das zwedentfprechend ausgestattete, mit Inhaltsverzeichniß verfebene Buch tonnen wir allen gefchäftlichen

und privaten Rreifen nur empfehlen. * Enrhand · Concert. Um 14. Januar Diefes Jahres führte Richard Straug mit dem auf 120 Dufitern verftarften Binderftein Orchefter in Leipzig in einem der dortigen Philharmonifdjen Concerte feine neueste Tonbichtung für großes Orchefter: "Gin Belbenleben" auf. Da ber berfibmte Componift morgen Freitag bas lette ber biesminterfichen Chflus-Concerte des hiefigen Curhaufes leitet, fo durfte es - obgleich biefes Werf hier nicht gur Aufführung fommt - von besonberem Intereffe fein einiges über ben fenfationellen Erfolg besfelben gu erfahren. Bir geben daber die folgenden Stellen aus bem Berichte des "Leipziger Tageblatts" wieder: "Richard Straug, deffen gewaltige Werte Die Mufiter und Dufiffreunde in Barteien fpalten, mar der Leiter des geftrigen Bhilharmonifden Concertes, feine neue Tondichtung für großes Orchefter "Ein Belbenleben" ber Mittelpunft besielben. Wenn man einmal ber programmatifden Dufit überhaupt ein Recht am Dafein einraumt, fo ift gar nicht einzuseben, warum Strauf auf feinem Gebiete nicht Achnliches ausführen follte, wie es vor ihm auf bemjenigen ber Litteratur Goethe (Bahrheit und Dichtung) und andere gethan haben. Der mufifalifche Inhalt des "Beldenlebens" ift wieder ein gemaltiger Schritt vorwarts auf ber Babn ber Entwidlung unferes Meiftere. Mich bunft, feine Dichtung ift boll bon Dufit und Melodit Wer bier nichts berauszuhören bermag, bem ift nicht gu helten. Allerdings laffen fich bie Melodien nicht fein ins Zaichentuchlein paden und gleich mit nach Saufe nehmen. Und welche enorme contrapunftische Runft beweift Straug in bem Berfe überhaupt, wie auch ipegiell in dem Einzeltheile, des "Belden Friedenswerte"! Alfo nicht allein die Erfindung, fondern auch das Ronnen fordert hohe Bewunderung, wie freudige Anerkennung. Gin Benie wie Straug tann nicht fteben bleiben, tann gar nicht an Borhandenem fich genugen laffen : neue Gedanten erfordern neue Formen, neue Formen neue instrumentale Musbrudsmittel. Beethoven brachte im Benebiftus ber hoben Deffe getheilte Celli, im letten Cabe ber "Reunten" getheilte Bratiden, warum foll es Straug verwehrt fein, feinen Gedanten nicht ahnliche Saffung gu geben? Denn Geift und Rorper find zu innig bermanbt. * Die nenefte Rummer ber Batangenlifte ift ericienen und

liegt gur unentgeitlichen Ginficht in unjerer Erpebition auf

Bereine=Radrichten.

. Sumoriftifche Abendunterhaltung. Am bergangenen Conntag Aberd veranfialteten gemeinichaftlich ber Rath. Raufmannifde Berein" und der "Rath. Lefeberein" im Gaale des letteren eine humorifiifche Abend-Unterhaltung mit Tang. Das Arrangement und die Leitung hatte ber Rath. Raufm. Berein übernommen. Das Programm war überaus reich. Die fomiichen Gefangs-Bortrage wurden von den hercen Schlags, Elfaffer, Moumalle, Roedler, Dernbach und Erat recht gut ausgeführt. Gin hochgenuß war der Biolin-Bortrag von den Ronigl. Rammermufifern herren Celgle, Beimer und Bendler. Alle Bortragenden löften ihre Aufgabe voll und gang und murbe biefes durch großen Beifall der Theilnehmer befundet. Rurg bor 12 Uhr war das Programm abgewidelt und folgte fobann das Tangden. Der Befuch mar ein großer, fobag fich ber Caal ale gu flein erwies.

Aus dem Gerichtsfaal.

D Straffammer Ginng vom 20. Februar. Dhnamit im Bortemonnaie.

Der Schachtmeifter Anton G. aus Ruffifc-Bolen ift wohl ein gutmuthiger Menich, nichtedeftoweniger batte man legten Berbit, mabrend er beim Bahnbau Braubad.Raftatten beichaftigt war, nicht gern mit ihm gu thun, weil man wußte, daß fein Bortemonnaie ber Aufbewahrungeort für Sprengtapfeln mar, welche er über den Bedarf hinaus fur die Tagesarbeit erhalten. Bweimal, als er in Wirthichaften fein Bortemonnaie auf ben Tifc marf, bemerften Die Gafte Blindfapfeln in demfelben. 3m Gebruar v. 36. gog er fich eine handverletung ju und berlor ein Muge, nach der Deinung Derjenigen, welche ibn naber fennen, nicht, wie er felbit behauptete, bei einer auf ihn ausgeführten Attate, fondern auch infolge feines Leichtfinns bei der Behandlung von Sprengftoffen. Er hatte diejelben mahrend bes Tages in einem Raften aufzubewahren und nach Schicht die nicht bermandten Rapfeln wieder abzuliefern gehabt. Davon will er nichte gewußt haben, weil er ein an ber Cantine angebrachtes Blafat nicht habe lefen fonnen. Endlich fam fein Thun gur Renntnig ber Beborben, es erfolgte auf ber Steffeneminble bei Braubach feine Beftnahme. Bis jest befand er fich in Saft. G. murbe bes Bergebens wiber § 9 Abian 1 bes Sprengitoff-Gefenes vom 9. Juni 1884 ichulbig gesprochen und gu 4 Monaten 14 Tagen Wefangniß als Befammtftrafe mit ber Daggabe berurtheilt, dag bon ber 3 Monate und 14 Tage für burch bie Untersuchungsbait bußt zu erachten.

Bahrläffige Abrherberlegung.

Eron feiner 56 Jahre foll ber Bandwirth Dring bon Reichenbach noch ein Braufetopf fein. Er fieht bei fe Befannten wenigstene in Diefem Glauben und legt aner fein ungezügeltes Temperament befondere burch allgu ider Rahren an ben Tag. Um 12. September v. 38., ale mit feinem Leiterwagen auf einer giemlich abichuffigen firede fuhr, ift er, nach einer wider ihn erhobenen 2-n gang forglos und ohne burch Untegung ber Giderbeitet Borfichtsmagregeln gu treffen, feines Beges gefahren. willtlirlich wurde bie Gangart feines Bferdes bebei immer lebhaftere; endlich, als er das Tempo ber ? verlangfamen wollte, mar er bagu nicht im Ctanbe, er .. legte fich bann, je ichneller er babinfaufte, um fo mehr en verzweifelte Gulferufen. Gin Landmann 2B. G., ein & fannter, welcher fid in der Rabe befand, gogerte nicht. alsbald beigufpringen. Er fiel dem Pferbe in bie B wurde aber durch die Bewalt des Anpralles bei Ceitt fo ungliidlich wiber feinen eigenen Wagen geichleubert, er ichwere innere Berletjungen erlitt, an benen er betme fichtlich fein ganges Leben lang gu laboriren bat. - 1 Berichtshof nahm B., als ben leichtfertigen Beranlaffer be Unglude, in 3 Monate Gefängnig.

Ans Roth.

Der Fabrifarbeiter Dar Baul Guftab R. aus Bertwar bis Anfangs Rovember v. 36. in einem in ber Rich des Schiersteiner Bahnhofs belegenen gewerblichen Giebl ment beschäftigt. Geine Einkommen-Berhaltniffe maren nie bie glangenoften. Biele Rrantheiten in ber Familie bann ihm frart jugelett, und jum Ueberflug hatte ibn feine & eben erft mit einem neuen "Stammhalter" beichenft. D fehlte es ihm an den Mitteln befonders gur Beichaffung me Beigungematerial, und die Bitterung mar eine bernit bag er besielben faum langer entbehren fonnte. Gines fint mittags begab er fich daher auf das Bahnhofsgelard fammelte fich in einem Cadchen die von ben Baggone gi gefallenen Roblen, belud fich auch mit einer in ber Mit lagernden alten Solgidwelle, um Beides mit fich nach Dane gu nehmen. Leider fam ibm ein Bahnbeamter in Die Dam Wegen Diebstahls im eriminellen Rudfall verfiel er in be geringfte gulaffige Strafe bon 3 Monaten Gefangnig.

Celigramme und lette Hachrichten.

* London, 21. Febr. "Daily Mail" melbet aus Rapfield. General Botha befehlige 4000 Mann und berfüge über mehren Gefchute. Die Buren feien über ihre Mitburger, Die fich ber Englandern ergeben, febr aufgebracht. — Mus Pretoria mit berichtet: Dan berichtet bier, Schalt Burgber, ber fielibertitie be Prafibent von Transbaal habe in einer Aniprache an bu Burghrs ertlart, er ftimme ber Meinung bei, bag bie Lage be Buren bollftanbig hoffnungslos fei und bag er es für unni halte, ben Rampf weiter fortguführen. Er fügte jeboch bin er wolle es nicht auf fich nehmen, gu einer Uebergabe gu mil weil er glaube, es fei bortbeilhafter für bas Land, wenn ! fammtliche Streitfrafte auf einmal ergeben wurden. - Berluftlifte bom fübafrifanifchen Rriegofchauplag bom ge gen Tage umfaßt 24 an Krantbeit Berftorbene, 11 Bermut Darunter 3 Offigiere und 1 Bermiften. Das Rriegsaml im außerbem mit, bag 104 Mann, welche in Gefangenicaf Buren gerathen waren, in bas englische Lager gurildge find. — Ein Telegramm aus Salisburn in Südafrita melte daß bas Blatt "Rhobefia Times" auf Grund bes Standrefid unterdrückt worden ift. Das Blatt hatte die Haltung bes Gerb rals Carington einer beftigen Rritit unterzogen. - Die Ilm genblatter bringen nur wenige Mittheilungen bom fübat nifchen Kriegsschauplat. Die meiften von ihnen legen bie Ru febr Ritcheners nach Bretoria als ein ichlechtes Beichen aus un erbliden barin ben Beweis baffir, bag bie Operationen god Dewet gescheitert find. — "Dailh Telegraph" balt auch fortgeseste Fehlen jeglicher amtlicher Radrichten für ein und fliges Zeichen. — "Daily Mail" ift ber Unficht, bag bie Med ung bes Generals Knor, er ftebe im Begriff, Deivet ben bi gu berlegen, unwahrscheinlich fei, ba es bas erfte Dal wie wenn biefer General Bort hielte.

a Allegandrien, 21. Febr. Die blutigen Bufammening wifden Solbaten bes 14. und 5. fubanefifden Bataillons weit ernfterer Ratur gewesen, als zuerft berichtet wurde. follen 15 Mann babei getobiet und uber bunbert bertound

Berlag und Gleftro-Rotationsbrud ber Wiesbabener Berla Unftalt Emil Bommert in Biesbaben. Berantwort für ben politifden und feuilletoniftifden Theil: Bilbel Leufen; für ben übrigen Theil und Inferate: Bilbel herr; für bie Druderei und ben Berlag: Georg Jacob fammtlich in Biesbaben.

Musjug aus dem Civilftands-Regifter der Stadt Bie baden bom 21. Februar.

Geboren: Am 15. Februar dem Zimmert Johann Buff e. T. Dina. — Am 17 Februar dem Rutice Oscar Reb e. S. Osfar. — Am 14. Februar dem Res runge-Bureau-Bulisarbeiter Richard Coulge e. I. 21. Gebr. dem Dobeltrager Darimilian Etrob e. I. Di Bedwig. - Um 21. Bebr. bem Landichaftsgartner Dein Reglein e. S. Sugo. - Am 20. Gebr. dem Ladenbir Bhilipp Berich e. E. - Am 19. Gebr. dem Bahnaffiftenba Max Wehle e. T. Emmy Minna.

Muigeboten: Der Optifer Rarl Chriftian Mill gu Maing mit Glifabetha Ruchenmeifter bafelbft. herrenichneidermeifter Ronrad Bimmermann bier, mit Mati

Geft orben: Am 20. Febr. Johannette geb. Be Chefrau des Schuhmachermeifters Philipp Dienftbach, 61 - Am 20. Gebr. Marie geb. Baffelli, Bittwe bee Gdal manns a. D. Carl Lavanne, 72 3. — Um 20. Febrating Bufitjaiten Fabrifant Carl Reil, aus Marfneufiratt 63 3. - Am 21. Febr. Telegraphensefretar a. D. Can Blum, 71 3ahre.

Sigl. Standesamt

Aandtags-Herhandlungen. Abgeordnetenhane.

31. Gipung bom 20. Gebruar, 11 Uhr.

Das Beus ift ich mach befegt.

meite Berathung bes Etats ber Sandels.

Bemerbeverwaltung wird begonnen.
Die Bellich (L) empfieht eine Anglieberung bon Tiefbaufchulen und wünficht, baß lestere nur Schüler aufbie porbet brei Jahre praftifch gearbeitet haben. Rebner bie porber brei Bahre befähigungsnachweifes für bas Baus

Simber Brefeld erroibert, daß bieruber tommiffarifche Bes

in Einnabmen werden bewilligt.
Ir Einnabmen Ausgaben, Titel "Gehalt des Ministers", ben dauernden Ausgaben, Titel "Gehalt des Ministers", bie Rigge Felisch (L) und Gen. beantragt:
Die Riegierung zu erluchen, die Schaftung einer Gesammtvertretung ter w das handelsergliter von Berlin eingerragenen Handelse und Genschereibenden baldigft in die Bege zu teiten und nöthigenfalls werden Beson der in dem Geiepe sieder die Handelskammern ersehm Besognes zur Errichtung einer Handelskammer Gebrauch zu

20. Mendel-Steinsels (t.): Mande industrielle Untermen khadigten durch Eutwickelung von Stand und giftigen Galen die Landwitthichaft, Alle Friichte in der Umgebung solcher Fabriten vollendig vernichtet. Solche ichstolichen Erhalationen müßten weite gemacht werden. Auch der Boden leibe durch die jortwichrende abad gemant wettert. Eine Geben ieine oned die gerichnteine ich is pflanzenichablicher Substanzen. Eine Entschädigung tonne nut nach einem langen Prozesse erstreiten, der filr manche liebnen m per Existenztrage werden sonne. Er bitte ben Minister, zu versen, das solche Gabriten Borrichtungen zur Berhinderung von

iffer Brefelb erfiart fich bereit, biefen Anregungen fo meit

abging zu folgen.
Aby Richter (fr. Bp.): Das Reitestenfolleginmt von Berlin
bly Richter (fr. Bp.): Das Reitestenfolleginmt von Berlin
einer einen den Agrariern enigegengesepten Standpunkt eine
men. Ob aber eine besondere Handelstammer von Berlin einen eine Standpunft einnehmen werde, set eine große Frage. Er bild glaube es nicht. Die gange Frage set keine hollstide, soubern unst Zwedmäßigfeitsfrage. Die inigenirte Bollsaditinnung babe in kallitäten mit den napoleonischen Bollsaditinnungen, obwohl Erdeberger nichts mit Rapoleon gemein babe. (Heiterleit.) Es gu fein Grund wordanden, das Artespeulofiegium in eine Dandelsen ummungspelein ober neben demielben eine Sandelstammer zu hieben. mumanbein ober neben bemielben eine Sanbelblammer gu bilben.

ne ummenandeln oder neben demielben eine Handeldlammer zu bilden. Die seinellige Vernetung, wie sie das Aeltestenlollegium sei, wirfe viel iem Die dandelsbammern seien nur Schabsonen nach französischem Bedt, so umpraktisch zusammengeleht, wie es ichliechter gar nicht benker ist. Gerade die freie Konkurrenz sei für die Thätigkeit der lichten kehr nüglich. Es handle sich dier um eine lokale Frage, et der sich der Landtag gar nicht zu beschäftigen habe.

Ubg. Paalde (nl.) sieht ganz auf dem Boden des Antrags, ist auf Frindsbekleit gegen den Handel, auch nicht aus Animoliekt zum Frischen Verlichen, sondern lediglich weil er eine Handelsweit und Verlin für zwechnächig halte. Unter den Berliner vedetrekenden berische allgemein das Gesind, daß die jedigte dassingalt übre Anterielen nicht genügend vertrete.

Etwa das denigt allenthalben Handelssammern, die überall nüglich wie Der bester Weg ware die Univerdien des Keitesten-Kollegiums und der Gerade der ware die Univerdien des Keitesten-Kollegiums

W. Jund (fr. Bp.) bedauert die Aeuferung des Jandelsnichen über den Handel, da sie die leider bestehenden Gegenläge
niche über den Handel, da sie die leider bestehenden Gegenläge
nich ein verschiedegen Berusszweigen mut verschäfen könne. Bekerich si auch, daß die Regierung die Sozialdemokratie mit kleinlichen
de den beitreten der Benne das Interesse des Jandels dem
keiter entgesnachen am Herzen liege, dann sollte er dem einstimmigen
knich al er Handelssammern solgen und deim Bundestrath sier eine
knich al er Handelssammern solgen und deim Bundestrath sier eine
knich al er Handelssammern solgen und deim Bundestrath sier eine
knich als Bödzengeleises eintreten. Der Minister islite etwas nicht
mitte Bestimm des Handels durchdrungen seine Handelskammer
nie Beierlich so demerke er, daß eine Gesammtvertretung von
solle und Industrie für Bertim noch nicht eristire. Die Kordoration
klichen unsasse auf Errichtung einer Handelskammer neben der
kabeiten unsasse auf Errichtung einer Handelskammer neben der
konzeitum. Er habe die Gandelssammer nur zu genehmigen und
kind die Genehmigung nur eine verlagen, wenn Gründe des öffentden Jatussses doggen sprechen. Einen bestimmten Entsching kinne er
all bisen, nachdem er die Keitelben der Konspannichaft gedort habe.
Abs Dr. Barth (fr. Bg.): Die "inrustunk gegen das Vörsen-

Abg. Dr. Barth (fr. Sg.): Die -inrmfluth gegen das Röckenfle die jediter als die gegen das Kris. bestelligisch, und doch jolle
kriengrich bestehen bleiden, mährend den Neitzischaftegisch, und doch jolle
driengrich bestehen bleiden, mährend den Neitzischaftegisch durch
au habeistammer ericht werden jolle. Jeder in Je. daß die Leifungen
an neitzigen viel größer jeien als die irgens einer Handelstammer.
Set rödigt links.) Wer sich freivollig einer Korvorzeiton anichtieße,
alande daburch ichen sein Jutereise. Wenn die Herrer harret dem Berliner
zuhrt ein Geschent wachen wollten, so babe man Wrund, mit Krautich zu sein. in ein Gricheuf nanden wollten, so habe man Grund, mit kraufich zu fein.
Ist im Interesse best gesammten handels von Bertin ib ge es, der gu vermeiden. Das Rebeneinanderbestehen von Kont-region and beimeiden. Das Rebeneinanderbestehen ben Kor. erlieben. Dasselssammer aber wirde bem Laude zu ichwerem Schaffen.

And Börfengeseh, wie es se t gehandbabt werde, sel gernertateit wir Bertehung don Treu und Glauben im kannonnung des Geren und geboten. Bedauerlich sel es, daß im wirthschaftlichen And and der Handel vertreten sel, obwohl es sich doch um die Borberentung denkelsverträge bandele. Ausgabe des Ministers möre es gewesen, ihm Kollegen mehr Berstlinduss für die Bedinfussie des Kanstlinen Kollegen mehr Berstlinduss für die Bedinfussie des Kanstlinen Kollegen mehr Berstlinduss sier die Bedinfussie des Kanstlinen kannon der Berstlinduss sier die Bedinfussie des Kanstlinen kannon der Berstlinduss sier des Bedinfussie des Kanstlinen kannon der Berstlindusse sier des Bedinfussies und des Kanstlinens des Bedinfussies des Kanstlinens des Bedinfussies des Kanstlinens des Beschaftliches des Kanstlinens des Beschiedes des Bedinfussies des Kanstlinens des Kanstlinens des Bedinfussies Bermeden. Die herren, bie jest dabet mitwerten, felen bie-bie bas Borfengeiet gemacht und babei gezeigt hatten, bag Borfe ale eine Art Totalifator ohne Pjerberennen betrachten.

Beltich (t.) begrunbet feinen Antrag. 3m Intereffe bes Ste fet die Errichtung einer Sandelstammer nothwendig. Wan Buang, aber berute nicht unfere gange logiale Gefengebung at Auch für die Beritner Sandelstammer werbe fich ber legenbreich erweifen.

Bamp (it.); Im Grofien und Gangen babe fich bas Borfen-ichnus bewahrte bie Bebenten richteten fich bauprifichlich gegen immegifter. Satten fich bie großen Bantiers eintragen laffen, fo Obeinergifier. Hatten sich die großen Bantiers eintragen isnen, is teine Ungutröglichkeiten vorgesommen. Die Jenge der Bertiner eldlimmer sei zu ichwierig, um hier im Pienum entschieden zu mit et einselble, diese Angelegenheit einer Kommission zu übersteit, die Handlich die Handelstammern seine Hochstens ihrereitigh, nicht ihrisachlich die Bertretungen der Gesamminiteressen haben Begirfs. Auf dem Gebete der Landwirthichaft seine Begirfs. Auf dem Gebete der Landwirthichaft seinen besteinen mohl am Klane, nicht ober auf dem Gebiete des Beinganisationen wohl am Playe, nicht aber auf bem Gebiete bes.
Beim eine Handelstammer in Bernin gogen ben Willen ber en geschäffen winde so both fin erlich nicht die Gesammtber Pandelsinteressen von Berlin barriellen.

Der Benity (t.) hatt das Borfeinge et für ein gutes und Pries. Die Befeitigung des Börfeinraliers würde feineswegs nand berbeiffibren, den Dr. Barth und eine Freunde wünichten. nach bliebe der Spieleinwand bestehen. Daß es an der Börfe nuntheit n tel bas auch der fall. Leider verfrete auch der beninne Genant-beieben handelspolitischen Anschauungen wie das Neitestenkolleglum. Inneisen von Dandel, Judustrie und Londowitzischaft seien soll-leider extenne dies das Reltestenkollegium nicht an. (Beisall

denfter Brefeld: Die Miglieber der Korporation find zu beiten Barfenbeinger. Daber tomme es, daß felbit die angeseheiten die Hirmen unde betreten. Es handele fich übrigens nur darum, im öffentlichen Juteresse die Genehuigung zur Errichtung einer bei Genehuigung der Errichtung einer Bestant des Körtens

geiebes fel er bereit, "eine freie Kommiffion aus Parlamentariern und Bertretern bes Sandeloftanbes zu biften; aber an der Brundtendeng bes

Geiepes dürse nicht gerünett werden.
Abg. Eahendlich (C.) tritt für den Antrag Jelisch ein.
Abg. Fehr. v. Bedlip (K.) tritt für den Antrag Jelisch ein.
Abg. Fehr. v. Bedlip (K.): Das Aeltestenkollegium iet nicht eine Gesammtvertretung des Berliner Dandels. Die Errichtung einer Handelstammer neben dem Aeltestenkollegium werde allerdings zu Unzutröglichkeiten, namentlich an der Börse, führen. Es sei deshald zu wänichen, daß die Korporation zu Gunsten der Handelskammer ihren Bideripruch ansgebe. Daß dem Centralverdande denricher Judusfrieller eine weientliche Witwirfung im wirthschaftlichen Andlausse eingeräumt werde, iet aans in der Ordnung. Berüglich des Lörfungeriebes könnt eine weientliche Mitwirkung im wirthichaftlichen Andlausse eingeräumt werde, sei gang in der Ordnung. Bezüglich des Botsengesches könne er nur seine volle Befriedigung über die Audstürungen des Ministeraussischeren, An eine Kenderung des Börsengesches im Sinne des Kdg. Dr. Barth und seiner Freunde sei nicht zu denken. Treu und Glauben im Handel würden nicht durch das Börsengesch, sondern durch die Umgehung des Börsengesches gesährdet. (Beisall rechts.)
Sieraus vertagt sich das Hand.
Es solgen dersonliche Bemerkungen der Abgg. Richter (fr. Bp.).
Dr. Barth (fr. Bg.) und En mp (fl.)
Rächsie Sipung: Donnerstag 11 Uhr. Zwelte Lesung des Etats: Kechluß 4½ Uhr.

Schluß 41/2 libr.

Sandel und Berfehr.

* Wiesbaben, 21. Febr. Auf bem bentigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen — M. his — M. Hafer 100 kg 14 80 M. bis 14.80 M. Den 100 kg 9.— A. bis 9.— M. Strob 100 kg 6.— M. bis 6.80 M. — Angefahren wacen 2 Wagen mit Frucht und 3 Wagen mit hen und Strob.

* Moutabaur, 19. Febr. Weigen (100 Agr.) M. 17.—, (per Sad) 13.60, Korn (100 Agr.) M. 16.—, (p. Sad) 11 00, Gerke (100 Agr.) M. —, (p. Sad) 0.—, Hafer (100 Agr.) M. 13 60, (p. Cir.) 6.80, Heu (100 Agr.) 7.60. (p. Cir.) 8.90, Kornftrob (100 Agr.) M. 4.80, (p. Cir.) 2 40, Kartoffeln (100 Agr.) 0.—, (p. Cir.) 0.—. Butter 1.— Be Eier 2 Saud 16 Pf

Gemeinfame Ortsfrantentaffe.

Bareau: Luifeuftrage 22.

Raffenargte: Dr. Mithaufe, Martiftrage 9, Dr. Delius, Westenbftrage 1, Dr. Def. Rirchgaffe 23, Dr. Bebmann, Rirchgaffe 8, Dr. Jungermann, Langgaffe 31, Dr. Reller, Dramen. firage 23, Dr. Labnftein, Friedrichftrage 40, Dr. Lippert, Taunusftrage 53, Dr. De per, Friedrichftrage 39, Dr. Schraber, Stiftftrafte 2, Dr. Sorant, Rheinftrage 40, Dr. Badenhu. fen, Friedrichftrage 41. Spezialärgte: Für Mugenfranfheiten Dr. Rnauer, Wilhelmftrage 18; für Rafen. Dals und Oprenleiden Dr. Rider jun., Langgaffe 37: Dentiften: Diller, Webergaffe 3, Sunber, Mouritiusftrage 10, Bolff, Micheleberg 2. Maj-Michelsberg, Matthes, Schwalbacherftr. 13; Maffeufe Frau Freeb, hermannftrage 4. Lieferant für Brillen: Eremus, Reugaffe 15, für Banbagen etc. Firma M. Stof, Canitatsmagagin. Taunusftrage 2, für Mebigin u. bergl. fammtl. Apothe. fen hier.

Befanntmachung.

Freitag, ben 22 Februar er., Mittage 12 Hhr, werden in bem Bjandlotate "Rheinischer Dof", Dauergaffe 16, babier:

1 Bianino, 2 Buffete, 1 Labenidrant, 1 Glasidrant, Schrant 1 Beiggeugid: aut, 1 einth. Rleiberichrant, 1 Schreibfefretar, 1 Baichfommobe m. Darmorplatte, 1 Berticow 1 Gisichrant, 1 Chaifelongue, 1 eichener Tijch, 5 Spiegel, 1 Regulator 1 Schreibpult, 1 Zwei-rab, 30 Coupons. Stoffe 100 Majolifa. Topfe, 1 Salb. verded, 1 Bierd, 2 Wagen und 1 Rarren

öffentlich zwangsweife gegen Baargablung verfteigert. Die Berfteigerung findet beftimmt ftatt. 8803 Eifert, Gerichtevollzieher.

victaint manning

Freitag, ben 22. Februar b. 3., Mittage 12 Uhr, werden in bem "Rheinischen Sofe", Mauergaffe 16,

3 Labenichrante, 1 Thefe, 1 Spiegelichrant, 1 Bertifow, 1 Rieiderichrant, 1 Raffenichrant, 1 Fabrrad, 1 Copha, 13 Papiertorbe, 1 Bademanne, 1 Spiegel, 100 Rifiden Cigarren u. bergl. m.

gegen baare Babinng öffentlich zwangsweise verfteigert. Biesbaden, ben 21. Februar 1901.

Sobroder. Berichtebollgicher.

Befanntmachung.

Breitag, ben 22 Februar 1901 Mittage 12 Ubr. wird "Reinitden boi", Mauergaffe 16. 1 Beiggengidrant, 2 Tifche, 1 Binnel, 1 Copha nebft 6 Ceffei u. And, mehr offentlich gwangsweife

Wiesbaben, ben 21. Februar 1901. Schweighöfer, S. Berichtsvollzieber.

Mobel n. Betten gut und bellig zu beben, A. Leicher, Mbeihaibftra e 46

COR . Mark 125 per Monat und Brovifion. In. Samburger Saus fucht an allen Orien berren f b. Berfauf v. Cigarren

Banbler, Birthe, Brivate to.

eine goldene Rabel mit einer einfach. Berle, Wegen E. Sohlotke & Co., Dambur Belohnung im "Botel | Retropole" abzugeben. 3 354

Beise Passepartout für Italien und die Riviera.



Combin erte Aumeriungen für Gifenbohnen ab beliebigen Buntten Dentichlands, Damptfeiffe. Bergbabnen, Wobnung in best renommieren Dotels, complete feinfte Berpfleg-ung einschließlich Wein, hotel, Omnibus, Be-bienung und Beleuchtung, findrungen, Befich-tigungen, Bagen. Gondel. Battenfohrten etc.

Mebie 100 verichiedene Monten! Größte Bequemlichteit! Bolle Unabhängigfeit! Broften ber gangen Reife bestritten. Ed Rusfistringe Tarife verlendet auf Beriangen per Postarte (10 Big.) and iberall bir bas 3744

fofienfrei nach fiberall bin bas Internationale Reife-Bürean in Bafel (Schweig).

Billets nach dem Süden, Italien, Riviera, Oriant, Aegypten Niltouren.

Einfache und Rundreisekarten. Combinirte Eisenb. und Dampferbillets, Schlafwagen-Billets, Schweizer General-Abonnementa.

Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- u. Passagiergut An- und Verkauf fremder Geldsorten. Lire, Francs etc. stets vorräthig. Bes. v. Creditbriefen.

Reisebüreau Schottenfels,

Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

Das Reisebüreau Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige Vorverkaufs-Stelle für Eisenb-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges.

Man verlange

Scherer's

Cognac

Arztlich empfohlen

unter deutschen Cognac's als feinste Marke bekannt, übertrifft bei Preisgleichheit unstreitig französischen Cognac.

da Preise auf den Etiketten

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-. Cognac zuckerfrei, Flasche Mk. 3. Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

well des grösseren Nutzens wegen minderwerthige Cognac's vielfach angeboten werden.

Georg Scherer & Co., Cognachrennerel. Langen, Bez. Darmstadt,

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

phon Bleichkonfunt. Zele 30. Bir jebe fparfame Bausfrau empfiehlt franto haus; 2430.

Brima Raffee, gebrannt 85 Bfg. bis Dt. 180 und hober. Brima Webl per Pfb. 14. 16, 18, 22 Pfa.

Weiftbrob, valles Gemicht, 42 Big., Rornbrob, voll. Gem., 38 Big., prima b flgelbe Ceife ver Bid. 23 Big., bei 10 Bib. 22 Big., Ceifenvulver Thompion, per Badet 13 Big., andere Sort, billig., Betroleum per Bier 15 Big., bei 10 Biter 14 Big., Dilljenfriichte und Erfurter Bagre dufterft billig

Belenennrafte 2, Ede Bleichftraffe.

aus garantirt reinem Roggenmehl bei W: Lenr. Sedanft. 14. Baderei mit Dafdinenbetrieb.



Gummi-Waaren Jeder Art. Preist gratis u. frc. Ad. Arre Rannheim, Bosengartenete. Codes-Anzeige.

Freunden und Befannten bie traurige Mittheilung, bag unfer lieber Gatte, Bater, Schwiegervater, Grofpater und Schwager,

Herr Adolph Roeder,

geftern Abend 9 Uhr fanft entichlafen ift. Die tieftrauernden Dinterbliebenen. Biedbaben, ben 20 Februar 1901.

Die Beerdigung findet am Freitag. 22 Februar, Rachmittags 3 Uhr, vom Sterbebaufe, Zaunusfrage 1, aus nach bem neuen Friedhof flatt.

Unser Geschäftslokal

33 Langgasse 33

wird heute geschlossen.

Neu-Eröffnung 10 Am Markt 10

am 2. Märg cr.

Conrad Tack & Cie.,

Schuhtvaaren - Rabrifen.

Arbeits - Hadweis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Bantednifer,

gel. D., im Baugeichaft grundlich erfahren, im Bauführen, Abrechnen, und Bohnweien firm, fucht für Bureau und Bauftelle unter beicheibenen Anfp. bauernde Stellung für jeht ober später. Off. unter C. w. 1000 a. b. Exp. 8730 Militärfreier

Bumphalter u. Korrelvondeut

mit febr iconer Danbichrift, in un-gefündigt. Stellung, municht fich per 1. April zu verandern Um liebft, in Engrod- ober Sabritgeichaft. Beft. Offert, erb, unter W. F. 700 pohlagernd Strafburg i. Gif. Munfterplau.

Ein ben. empf. Mann fucht Bertraueneftellung ale Ber-walter, Raffenbote, Babmeifter u. bergt. Rab. im Gen .- 2ing. 8797

Balramitrage 21, 9 L 8788

Eräulein fucht Beidaftig. bon Saus- und Rinderfieidern, fowie Neuberungen werb, bill. bef. Rab ft. Schwalbacherftr. 8, 2 Et 8785

Offene Stellen.

Manuliche Berfonen. Gin felbftftandiger Anecht fo-

fort gefucht. A. Grimm, Babnhof Tobbeim,

Wefucht wird ein solider Bursche.

ber mit einem Bferd uman. 8760 geben verftebt. Rab. Reugaffe 14.

Junger hansburiche gefucht Oranienfir. 3. i. Lad. 8782

Colporteure und Reifende bei bochfter Brovifion unb großem Berbienft fucht 4748 R. Gifenbraun,

Sum Buftanbhalten eines E:ef. tromotore nebit ben bagu geborigen Arbeitemafdinen wird für mochent. lich einmal eine fachtunbige guperläffige

Berson

gefudt. Bo, faat bie Erv. b. Bl. Ein guter 20ochenichneiber für bauerne gefucht. Ableritrafte 8.

Offene Stellen

für Commis, Buchhalter, Bertauferinnen, Comptoriftin., Caffirerinnen, Modiftinnen, Filiale des Maufm. Stellen: u. Theilhaber : Bureaus,

Dains. Ernst Bing, Biesbaden Bellmunditrage 24.

Cugt. led. Saneburide ber mit Pferben umgeben fann, fofort gefuche 8799 Gafthand "Drei Rronen",

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnammeis

im Rathbaus. - Tel. 2377 audichließliche Beröffentlichung ftadtifcher Stellen.

Abtheilung für Manuer Arbeit finden : Budbinber Gättner

ig. Dotel-Rellner Maler - Anftreicher Schneiber auf Boche Stublmader Schuhmacher Lehrling: Schloffer, Schneiber,

Schreiner, Bahntedniter Derrichaftebiener Rutider Berrichaftetutider Landwirthichaftliche Arbeiter

Arbeit fuchen:

Conditor Berrichafte Garine Sotel-Rod Rufer Defdinift - Beiger Schmieb. Bau Schreiner Zimmermann. Burraugehülfe Bureaudiener Saustnecht. Gintaffierer Silber. u. Rupferpuber Derrichaitefutider Bortier Taglobner Rrantenmarter Bad meifter.

Maffent Bir Conneider! Schone belle Einplate gu vergeben Ber-mannftrafe 18, 3. 8680 Gartuerlebeling (für Berrichafisg.) bei fofort. Baulg.

Baderlebrting gefucht bei Boteph Beicher, Dopheim. Schneiberlehrling grjucht. Rirchgaffe 32. 8217

2 Lehrlinge gegen Bergutung gefucht. Ph. Stelger Delenenftr, 6.

Edneiderlehrling auf gieich gefucht. Schwalbedjerftr. 37. 8352 Schreinerlehrinnge 41.

Schrieng mit guter Schulbitbung 7477

Drogerie D. Aneipp, Gologaffe 9. Tel. 2078. Buchbindertebrling gelucht. Dav. Ridel & Cobn, firchgaffe 54.

Schreinerlehrling auf Dftern gel. Wellrinftr. 19 b . D. Walther. 7789 Lebrling m. gut, Schulbildg get. Buchhandlung H Kraft, Bied-baben, 45 Rirchgaffe 45. 7947 235er Stelle fucht, verlange unfere

Dirich, Berlag Mann-m. 362/665 Mädchenheim

umb Stellennadzweis

Echwalbacherftrafe 65 II. Bi fort u. fpater gefucht: Allein., Sammer. u. Ruchenmadden, Rodinnen, ur Brivat u. Benfion Rinder gartnerinnen, Rindermabchen. NB. Anftanbige Dadden erb, billig gute Benfion. 26 P. Gelsser, Diafon 2605

Barbierlehrling auf gleich er Diren genucht. 8086 ober Oftern getucht, Raberes Erproition

Weibliche Perfonen. Madhen, bas perfelt frieten

Bellripftrage 11. 2. 8749 Brub, einf, Mabchen ju Rindern get. Fan brunnenfir. 12, 2. l. +388 Rettes janbes Dabchen gegen auten Lobn gefucht i. fi. Dausbalt M Datter, Roonftr. 9. Bart. 8707

Tucht, Weignaberen und Lebrmabden gel. herberftr. 2. Sausmadden (n. foch.) geruche Auf gleich ein anftand, tuchtiges Alleinmadchen gefucht. Buftat-

Moolfftrage 7, 2. 8693 S. Monatofrau gef. Franten ftrage 16, Bart. Dabch in für burgerlich, Sant-fielt gel. Schwalbacherftr. 71 8478

Mosainen-Näherin für bauernd gejucht Riebiftraße 8,

Monatomabchen ober gefucht 8783 Dopheimerftrage 33, Bart, Ife. (Sin brab, Dienftmabden wirb Dame gefucht. Dranienftrage 33,

Gefucht

auf gleich ein Dadochen von 14 bis 15 3ab en gum Gffentragen n. leicht, Sandarbeit. D Erp. 8775 (Sin tüchtiges Diaben gegen Rab Mauergaffe 16, part. 7980

Geincht wird in ein hotel am Rein eine tuchtige, perfefte, fathol.

hotelködjin3648 für tommende Gaifon. Offerten unter M. B. 100 an b. Grp. b. 3.

Buni fofort ober fpat. Gintritt fuche fur mein Damen und Rinder . Confeftions Geichaft zwei angebende Berfanferinnen mit großen Figuren und guten Beugn. Berfont. Borftell erm 8714 F. Crakauer. Burgin. 3-7

Räherinnen

jum Buarbeiten gefucht 7461

J. Hertz, Langgaffe 20-22.

Maichinenftriderin gefucht.

Lehrmadmen.

Gin braves Mabden tann bas Bugeln grindt, erfernen. 830

Gin Lehrmäschen, aus achtbarer Familie findet in meinem Damen Confeftionegeichafte fof, ob. fpater Lebritelle gegen fo-fortige monati, Bergutung. Rur Madden mit großer Gigur wollen

fich perfonlich melben. 871 Gr. Burgftr. 8/7.

Madtwaden b. Granken bejorgt punttlich. Rab. Bermann. ftrage 16, Miller.

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathhaus Bicebaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Geöffnet bis 7 Uhr Abenbs. Abtheilung I. f. Dienftboten und

Arbeiterinnen. fucht fländig:

Röchinnen Allein. Saus., Rinder., Bimmere u. Ruchenmabden Sotel. Berfonal.

Baid. But- u. Monatfrauen. Gut empfoblene Mabden erhalten fofort Stellen. Raberinnen u. Süglerinnen.

Bernfearten. permittelt: Rinberfraulein n. . 2Barterinnen,

Stilgen, Sausbalterinnen für Brivate u. Botels. Jungfern, Gefellichafterinnen, Arantenpflegerinnen,

Erzieberinnen, Berfauferinnen u. Buchhalterin Bebrmabden, Sprachtebrerinnen.

Schone

im Preife bis Mf. 500 per 1. April gefucht. 8800 Geft. Offers, unter B. T. 8800 an die Erped, d. Bil.

Anft. junger Wann findet Koft u. Logis Batramftr. 21, 2 L 8784 Gin einf. mobi. Bimmer an 1 ob. 2 onft. Leute ju permietben. Rah. Romerberg 23, 1 St. 8786 Manfarde, mobilet. au verftrafe 14, 2 rechte.

Ein Arbeit r (Wiper.) fucht ein leetes Manfarbfühden. Off. unt. R Nr. 333 an Gen. Ang. 8775

Berloven

ein Rusicher-Belgfragen. Abgugeben gegen Belabnung Baframe ftrage 14/16, 2 Gr. Chin 8781

Wer leiht ober betheiligt Dif. gur Grundung einer Damen-ichneiberei, verbund, m. Bufdu ibefduie. Off, L. M. 36 a. b. Grp. 8780 Die fparfame Sausfran permenbet

Magge jum Burgen, Dagai's Gemufe- u. Rraftfuppen, Maggi's Bonillon-Rabfeln. G. Spelloten, Reroftr. 12.

Gin brannes Wallady Pferd (7 Jahre alt) ju bertaufen. Rab. Sonnenberg, Blatterftr. 8 8792

Schlitten,

ein- und weilpannig gu fabren, abju chen Biebrich, Rirdigaffe 8. Gin noch neuer Rabmantel, gemufterter Rrimmer, ju vert. Rab.

Walramftr. 3, 2 r. Petroleumofen (neu) fehr biflig ju vertauten 8774 Detnergaffe 27

Ginfach. vollftänd. Bett ju bert. Mibredifft.44, Stb. 2.8778 Sociapfel Bio. 10 Bt. Birnen Stringaffe 28.

Danksagung.

Gur die une bewiesene bergliche Theilnahme beim Sinicheiden unieres theueren Baters, Chwie ervaters, Grogvaters, Urgrogvaters und Onfele

Brivatier Georg Schener fagen innigen Dant.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen: Familie Nagel.



Restauration Lustin



Morgen, Freitag, Metzelsuppe. Morgens Wellfleifch. Schweinepfeffer # Bratwurft mit Arant. Beinrich Unftia, Reftantatent

Süßrahmbutter, Leinste Darte: "Inwel", in unübertroffener Qualitat, taglich frild.

Central-Molferei u. Molfereifchule, Budebut NB Tühtige Bertreter gefucht.

Kohlen-Consum-Verein. Luifenftrafte 24.

Gute und billige Brennmaterialien Begugdquelle für melirte. Ruft. Mingratte Augundeho 8). Der Borftand melirte, Ruft., Mintbracit-Roblen, Steinfohlen, Bra

> Weltberühmt! Jeder lesen!

Strong reall! Polardaunen

gefchitt.) Deliberuhmte Speziatitas erften Sanges ! Ueberrufft an raft, Weichbeit u. Galtbarfeit alle und. Sorten Tufraft. Weindeit u. Gallburfeit aus und. Gerantlet mes! Bepte ausglein! Im harbe den Elberdeunen abnital Gerantlet mes! Bepte ung ! Belte die Bergertieben, feinfie tiedhattig gebendelterigt i für därgertieben, feinfie tiedhattigebende für die bestiebt gerignet! beitebige ausmann gestirrt per Andreadme ! Atchapfistendes bereitst auf unfere Rotten gurüfgenommen.

Pecher & Co. ta Herford per. 40 ta mentalen. Proben (und Rufter geeigneter Bettatoffe) umfontt a. portefts

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Baus mit Laben, in Mitte ber Stadt, gu taufen gefucht. Differten mit Loge u. Breisangabe unter M. L. an die Expedition d.

Vermiethungen.

6 3immer.

Molheibftrafte 46 Bel-Bolfon auf 1. Aprn ju vermiethen, Rob, bei Fr. Leicher, hibs., o. Hauseigen. F. Braidt, Sonnen-bergerüroße 60. 8526

Biomard Ring 18 eine cieg, 7 große Wohn. 6, a. Wunid 7 Bim., Balton, Babes, uiw. auf 1. Ap. ju om. Rab. 1. St. 7615 Bum 1. April eme berrichart.

fiche Bobnung, 6 Bimmer, Bab, Rait- und Barmmaffer-Anlage ic., Bu bermiethen. Rüheres bei 3. Deft, Blumenftr, 6, III

Dilla Liebenburg,

an ber Aurpromenabe n. Sonnenberg, im eigenen Part von 41/2 Morgen gelegen, berrichaftl, Bel-Erage von 6 gr. Bimmern, Ruche, Sprifet., 2 Maniarven, 9 Reller und Gartentheil, einfchlieft. Bafferleitung und Teiephonnubung gum Frühighr 1901 gu vermieth. Eleftr. Bahnvert, Breis 2000 gut. Rab. parterre, 11-4 Ubr. 7436

5 Bimmer.

Mibrechtfir. 44 ift ter 2. u. 3. St. p. 5 Bimm. n. Bubeb. auf 1. April gu verm. R. i. 3. St. 7656

Mbelheibftrage 92 Parterre. mahnung, bocheleg, andgeft, 5 3... Bab, 2 Reiler, 2 Mani., Gartep, Balton, Gas, eleftr., per gleich ob. 1. April ju berm. Rab. Abelbeib-frage 77, Batterre rechts, 8063

Raifer Griedrich-Ring 2, Bel-Et., b Bimmer u. Buben, auf April gu berm. Rab. Laben ob. Oth daf. od, Moriphr. 18, B. 7528 Diehiftrafe 17, find 4. u. 5. Bimmer Bonn, Bab, Balfon for. o. ip. 3. bm. R. 1 St. 8. 7455

4 Jimmer.

Dambachthal 10, Borocra, ift bie Barterre-Wohnung, 4 Bim, Ruche mit Speifetammer, Barm maffer Ginrichtung, Babe-Ginricht. nebft Bubebor, auf 1. April 1901 gn vermiethen. 8409 Raberes Dambachthal 12, 1. Se

Dambachthal 10,

Borberbaus, ift Die Parterremobnung, 4 Bimmer, Baberinvich-tung, Ruche mit Speifetommer, Barmmafferanlage u. Butebor anf 1. April ju permiethen. Rob Dambachthul 12, Borberbaus 1, Stod.

Ede Luremburgftr, 15 und Berberfte. 13 gegenüb. d. freien Blay find 3 u. 4 Bim. mertwohn. mit Balton, Bab u. allem Bubebor auf fofort od fpater gu verm. Rab. Rirchgaffe 18, 1. Std. u. Raifer Friedrich Ring 96'

Dorinftr. 43, p. 4 3im, Rd., Bab u. Bub. p. 1. April 3 v. R. Balramftr. 9, Biegand. 8398

Schillerplatz 2

im Seitenbau eine geraumige 4-Bimmer-Wohnung gu bermieth. Breis Dit. 600. Rab. bei G. Ohin, Babnhoffrage Ro. 22, ju

3 Jimmer.

23 ohnung, 3 Bimmer, Ruche, Speifefamm., Rob enaufgug, Manfarbe, 2 Reller, 2 Bla fone sc. per 1. April gu vermiethen. Dab. Biaderplat 4.

3 Bimmer-Wohnung, I. Ut., in ber Rabe bes Bannb. Conbeim ab 1. April fur 800 Mt. gu verm. Rab, ob. Frantfurterfir., Stuberiches

Ray, do. grantfutterur., Einderigts, Gartenbaus.
Tret Jimmer, obne Rüche und Möbel, im einer Biba, Hochpart., vord., Franffurterstr., an Lerru ob. Tame mit besond. Eingang aufs Jahr L. von. d. J. Schlichting. Jumodiffen Agent. 8291

abuftr. 22, 1. Ct., Wohnung D v. 8 Bin. m. Bub. a. 1, Mo.

Yorkstraße 4 gmei il- Zimmer-Wahnungen, Ruche, Balton, Reller, Maufarde ec. per 1. April 1901 on rubige Lepte zu vermirthen, Rob, bal, im Laben, Besichtigung 11—1 und 3—6 Ubc. 7176 Schwalbacheritr 37 (Borberbaus), 3 Bimmer mit Bubeb. auf 1. April 3. vm. 7080

2 Bimmer.

Di ibrechtftr. 46, Wobnung von 2 Zummern, Ruche und Refler auf 1, April ju berm. Mab. Borberb. I bei & 8540

I Bimmer.

Biebricherftrafte 19 ift eine icone Dachftube fofort gu

Gebftraffe 14 ift ein ichones Gentipetygimmer für I Berion auf 1. April ju berm. 8250 Johnftr, 36, Stb. (Grth.) 1. St. 1d. 1 & Bobn, u. Reller per 1. Apr. a. r. E. 3 v. R. Bb p. 8385 Cedauplan 4, Mib. Batt, leeres B. Bim., fep. Eing., monart, 10 Bt., eb. ale Sureau 1 v. 8280

In vermiethen

Bimmer, Ruche und Reller, 2. Sted und fepar, Bart. Bim, 8618

Möbierte Bimmer.

21 elerftr. 61, 2 r. icones mobi. fion fofort ju verm,

Albregillr. 34, 2 its., Roft, und Bogis, wöchentlich 10.50 M.

Ont möblirtes 3immer gu berm. Babnbofftr. 18, 1 Et.8 36

Beitramftr. 6. 2 &t. 1. ein 2 Betten fofort ju verm. 7762 Bieichftrane 2, 2. Et, Bobnund Schiafzimmer, ober ein-

Bleichftr, 14, Gth. 2 St. r. ein mobl. Zimmer b. 1 berm. 8712 2.50. Bluderftr. 8, Mittelb. II. 1.

Schon mobl. Zimmer pein, Rab. Biocherfte. 8, Bart v. 7782

Möbl. Zimmer fofort su Binderplat 6 Manf. Bilicherftrafte 6, 1 St. Ils.,

Roft au bermietben. 8486

2 ilicherfte. 9. Minteb. 2 St.
L. ift ein mobl. Zimmer an einen bess. Das find ein baar hob.
Derren. Das find ein baar hob. herreu-Schaftenfliefel, noch in gute Buftanbe, ju verlaufen. 7968

Dambanthai 21 mobi, Manfarbe u. Bimmer im Breife gu 10, 15, 20, 30 Mf p. Monat. 8327 Doubeimerftrage 78, 3.

erhalten gwei Arbeiter fofort mobil. Zimmer.

Guffav-Adolfftr. 4, linte, mobl. Bimmer gu vermiethen.

Götheftr. 1 mobl. 5-3im. mit Ruche g. vm. 7494 Inftandige Lente erh. für 20 IN. mochentl, g. Roft und Logis, a gl. hermaunftr 3, Gt. 7431

Sermanufitafte 16, 2 rechte, ift eine mobiirte Dlanfarbe b, Jahnfr. 2, 1 1 Idon moot. Beren wochentl 8 M. 1 um. 7802

Wat mobil Bimmer m. 1 ob. 2 Betten et, m. Wonng, u. Alavierbenny, lofort ju bermieth. 858. Manergaffe 14, 1 ife., ein mobl. Bimmer mit ob. ohne Benfion jof. billig zu verm. 2482

Moribftr. 9. Laben in Laben verm. Mat. 1. Gred. 8589 Derinftrafe 49. 28:1b.

gu permietben. Cranienftrafe 3 part., eine unbbierte Mantarbe mit ober ohne Roft gu vermiethen. 7786 Drantenfitafe 11, eine große 1. Marg ju vermietben. 8436

Oranienftr. 35, Gartenbaus 1 St. r., freundt, gut mobl, Bim, gu vermiethen. 7731

Gieg, mobi. Salon u. Schlafzim, an feigen herrn ob. Dame a. fof. ju um. Rab. Abeinfir 52, 1. 4938 Richlftrafe 10, 1 St. 118., Manfarde in vermietben. 8496

mobilires Bimmer ju ver-8478 Romerberg 30, &. 2 r.

Möblirle 3immer in berm. bacherftrafte 55, 1. Gr. 7787 Scharnhorftftr. 5 ein ober gwei gut möbl. Zimmer im 1. St 1. verm. Anzul von früh 9 libr bis Nachm 5 libr 3530

Großes gut mobl. Bimmer gu vermietben. Breis 20 Mart. Scharnherpprofe 17, 3 i, 8303

Ein ichen mebt, infinges Ed gimmer mit 3 Genter bil, gu vin. 8381 Cebauftr. 1. 3 i.

Schanftr. 7, Sthe. 1 t., erb.

Scerovenurage 1, 3. Etage, gwei mobl, Bimmer an

Schwalbacheritr, 53, 1. Et. icon mobl Zimmer, a Bunich mir Clavier ju verm. 7552

Gine möblirte Maniarde mit Roft gu bermierben. Raperes Balramftrage 18, part., Speife.

Malramitrafte 37, tonnen

Debergaffe 52, 2. Gt. Pobngimmer (a. eing.) g. berm. 4666 Zwei Derren oder 2 beif, Laben-fränlein f. möbl, Zimmer m. B. Gemüthl, heim. Gef. Lage. Rab. Westendur. 19, 3 1.

faden.

Catiaben mit Labengimmer und Retter evil, mit Wohnung, großer Lagerfeller mit Durch-fabrt, Reuban, Ede Bulow- und Roonftrage auf 1. April oder früber gu vermiethen. Rab Bufbmftr. 3. 2. Et. 1.

Laden mit Ladengimmer Bobnung und eine Berfhatte für rubiges Wefchaft mit Bobnung billig ju vermiethen. Rornerftrafte 9, I. 3447

Ein kleiner Laden ju vermiethen jum Preife bon

Rab Collmann, Manritiusfir 8.

Am neuen Martiplay ift ber se Laden Te

mit Ladenjimmer 7518 etc. etc. (feitber Nathan Hess) vom 1. April ab gu vermiethen. im Bureau bes Sotels Belle-Vue.

Edladen Moribur. 1

(Rheinftraße-Ede) nen eingerichtet, mit Baben-gimmer, auf 1 Apr. 3. verm. Käh, neb. b. Rathgeber. 7238

Morinftrafe 7. gute Be-ein Laden ben 30 qm Bobenflache gu vermiethen, mit birefter Rellerverbinbung, Labengummer, Rellerverbinbung, Labengimmer, mobernes Schaufenfter, eleftr, Licht ober Gas. Rab. bal. im Bitr. 8083

Mauritiustraße 8 ift per 1. April cr. ein beller

mit 3 großen Schanfenftern, nebft fleiner Woburtug im III. Stod billig gu vermietben, Raberes ba-felbit I. Stod Imis.

Schwalbacherftrafte 27, ein Paben m. Labeng auf 1. Ab. ju verm. Rab. 1 Stiege. 7421 faben us. 2 gr. Schaufenfter an verfehre. Babe a. 1. April bif. 3. v R. Echwalbacherfir, 47, 1. 7488

Werhftatten etc.

Albrechtftrafte 44 guter Beinfeller mit obec o. Burrau

Bleichfte. 24 belle geräumige Wertfiatte eptl. mit 28. bnung gu berm. Rab. Brbb. 1 St. 7558 leonorentrage 8, 1, find Couterainraume, fomie verfdied. Reller ju berm.

Briebrichftrafte 12 ift em jebr geräunuger Reller, befonders für Glafchenbierbanblung geeignet, per Apr. preidm gu verm. 7998 priebrichftr. 45 eine Werfitatt für B rubiges Gefchaft auf 1. Arrii ga verm. Rab. bal. Orb. 1. 7802

Seideritr. 26 garierre. raume für rubiges Gefchile en, m. Bferbeftall Rutiderwohnung und Futterraum, für Engros-Gelchatt vorzügl, geeignet, ju verm. Rab. bai. Bart. u. Johnftr. 40, St. -255

Rornerftrafte 3. Bart., eine Bobn. m. Wertit, (ca 40 Du. Bir.) u. Z Lagerraum. fof ju verm. Gebr paff, für Tapegirer, Rab, baf. u. Moripftrage 12, 1. Etage. 7783

Rörnerftrage 3, Bart., ift eine Wohn mit Glaften ierfeller und Lagerraumen, juf. 60 Du.-Mtr., fof. jn berm. Auch baff, für eine fleinere Weinbandlung. Rab. baf. u. Moribftr. 19. 1, Grage. 7784

3m Centrum Biesbatens find größere Barterveraume, geeiguet

Bureau

oder fondige Geschäftsgwede per 1. April er. ju vermiethen. Rab, in der Exped, d. Bi. 7:102

Geraum, bell. Entrefol, gang befonbere für groß. Burran, auch fur Gefchaft greignet, per 1. April gu verm Rab Dichele-bern 24. um Cinarrengeich, 8227

Bur Blaidenbierhandler ichence Lotel mit ober o. Wohnung zu verm. Martiftrage 12. 7688

Haidenbierkeller, beffer Lage, mit ober obne Logis. Martiftrage 19,

Oranienitrage 31 große, belle Bertitatte mit fleiner dwohnung ober beibe getrennt fofort gu berm. Rab. Dinterhaus

RI. Edwalbacherftr, 8, 1, großes Barterregimmer für Bureau ober Werfftatt ju verm. 7e.88

Weißenburgur. 4 große pr verm. Rib. B. L. Werkflätte i. Schloffer, Spengraum geeig, per 1 Moril gu vermieth.

Stallung für 8 Pferde u. als Bagerraume gu verm. Eleonorenftrage 4. Bart.

Geld.

hnpothekengelder

in jeder Sobe, ju 41/4 par bis 60 par. Brivattare. Mustunft unentgeltlich. Jac. Arnbp.

Gafthaus jum "Deutschen Saus" Dochftatte 29,

30 bis 35000 Mk.

als 2. Supotbet auf ein neues Geichaftebaus auf gleich od 1. Dfr. bs. 36 ju 5% ju leiben gelucht. Relbgerichtliche Tare 125.000 Mt. 1. hupothet 48 %. Raberes im Beriag b. Blattes. 8319

Sichere Existenz

mirb jungem Raufmanne geboten durch Uebernabme eines Bureaux im Buppertbale. Capital: Wit. 5000 - 6000.

Rim. Stellen. u. Theilhaber. Burcau. Direftor: W. Quambusch,

Mains. Munahme. für Biesbaden ftelle | Ill EDICBURCH munbftrafte 24.

Ein guigebenbes fleines Colonial- u. Antimaaren-

verbunden mit Butter. u. Gierbandlung, anlebhafter Strafe, ift Umnandebaiber gu vert. Brieft. Aufr, beford, bie Erp, b, Bl. unt, G. G. 5800.

Bum 1 April eine Billa bei Connenberg, gang ober getheilt. Rabere bei 3. Deft. Blumeintr, 6.

Gin junger tuchtiger Raufmann fncht bier ober in nachner IIm gebung ein altes, gutgebenbes gemiichtes Barrengefchaft, Rurgmauren. Ggianterir- ober Dann. facturmaaren - Gefchaft 311 pachten ober ju fauf. n. Caution over Boargoblung bis gut 6000 IRt. Beff, Offerten erbeten unter W. B. 3077 a. b. Erp, b. Bi

Sans um Weinrestaurant und C.de unter gunft. Beb. f. b. of. R. R. S. pohl. Biebrid. 8:59 Bu verkaufen. n. Schwalbacherftr. 8. Rab Rerotbal43a 7730 frifeut: Beichaft ju tauf gef. L. W 8408 a. b. Erp b. Bl. erbet.

Cibelen Berren! 30 ff. Biftt. Berlag Griedel, Berlin C

Empfehlungen.

Weiß=, Bunt= u. Gold= filderei belorgt prompr und billig Fran Ctt, Sebanftr. 6, g. 1. 7128

tüchtige Schneiderin empfiehlt fich in u. auß. dem Daufe Bleichftraße 25, part. 0435

Wallte angenommen. 8566 perrngartenftr. 7, Drb. 3 Et. Büglerin empf. fich in u. auß bem Sanfe Jabaftr. 16, 3 713

Wafte Berlin, Ren u. bill, bet. Sebaiifir. 6, Stb. 3 St 8145 23 afche s. Bagein w. anoen

Silfe Damburg, Sidieftr. 22. 523,268

春春春春

Samstag, 23. cr.

Gratis-Vertheilung

von Mefer-Cacao und Chocoladenpulver beim Einkauf von 1 Mark - Kaffee, Thee, Cacao, Chocolade, Biscuits -524/_68

Buchthal's Kaffee-Magazine: Langgasse 7. Wellritzstr.10 Webergasse 50,

Biebrich: Rathhausstrasse 24. Idstein: Himmelsgasse 6.

Geneppte Strobmatragen gut gearbeitet, tauft man am beften u. an billigften Brei'en im Cadfifden Baarenlager M. Singer, Micheisberg 5 und Glienbogengaffe 2. 8742

Trantinge

mit eingebauenem Fringebaltftempel, in allen Breiten, liefert gu befannt bifligen Breifen, fomie

Goldwaaren n iconfter Musmahl.

Franz Gerlach, Schwalbacherftrage 19 Edmergioles Obriochteden gratis

Kaiser - Panorama

Mauritineftrage 3, neben ber Walhail Bebe Boche eine neue Reife! Ausgeftellt bom 17. bis 2d. Februar:

Ober-Bayern Malerifch .romantifche Reife burch Tegerniee u. Umgebung. Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Ubr.

Gintritt 80 Big. Rinder 15 Bfg Mbonnement: 4 Reifen Dt. 1 .-. 12 St. 22. 2.75

Ankauf

gete. Derren- und Damen-Rleider, Conbmert, Unifor-men, Motel. Gold u. Gilb r-fachen, Waffen und Bfandicheine.

all Jahle nur gut H. Kunkel, Sochifatte 29. 8518

50 Brautleute

tonnen flets fofort in meinem Be-ichaft mit vollnanbigem Dlobei, Bettitellen, Matragen, Dedbeiten, Riffen, Ruchen u. R eideridranfen, Sophas, Bertifones oc. jeber Art ber-

Ph. Lendle, Dabelpo flerer und Lager, 9. Ellenbogengaffe 9.

Alle Sorten Leder

(auch im Ausschnitt) empfiehlt bifligit A.Rödelheimer

Mauergaffe 10. Tuffiteine

gu ben bifligften Tageepreifen gut baben Geonorenftrafie S. 1. 7705 (Sinige Berer Gadrobr und eine eifere Bettftelle preiem. gu

Messerpulz-Maschinen aller Systeme reparirt schnell und billig 8048 Ph Bramer, Mühlgasse 9.

! Caffaidranke!

verfchiebene Grogen, In Arbeit, billig gu vert. Friedrichfte 13. 8674

Ane Bucher und Werte ju faufen gef. Seerobenftr. 11, 1 1. Wittelbau. 8699 Gin Bett mit Sprungrahmen, billig ju vert. 8696 Schlichterftrafe 9, 3.

L'adeneilli to une für Rolonialmaaringeldar mirb aus ti

abgegeben. Selenenfir, 16, 9. Wine Bierbebede

ges. 25. Spriffmann, Ein Tedel Justiaufer Schwalbachermase &

10 fenone Damen-Dige Anginge u. Domino ben an ju verleiben

Hmgfige merten übnne Roberfer, 8, 5 pt. Papier. Echnbe, lauft fer Bed b. g. 4

21.te fünftliche

Gebisse

jeber Ert werben gefauft. Offerien unter M. G. 67:6 m ber Epped, b. Bl. abjugeben

Rleiber und fonit Reibillig angefertigt 983merberg 89, 1 &t r Racinifche

Tafeläpfel

in prima gut erbaltenen Com und von ausgezeimnerem Ge & offerige I, Qual. 100 Dis. ju 9 II. Qual., etwas flemer, po gu 7 ihit. W H. Lohmafter, Seprent a H

Brima Lemburger Rafe Bib. 26 Bf., prima Nahu Rafe, Bfo. 38 Bi., offerin 19

Mititadt-Sonjan. Inditti llen

(Brachteremplar), 11, 34 pu verlaufen Deinrich Diefer bach, 3gftabt Ro. 83. Gin ichbner Bernharbiner Onnb. reine Raffe, 1 3mm

Briebr, Gidbader, Riberte

Cint Pferd (Ichmarge Stute) 8 Jahrr alt, m aller Garantie jum Perfe m 400 Mart ju vertaufen in 8444 Morbenfratt 130. In. Miftbeererbe tar abjur Bo. Guien, ftrenffr: 17.

pferd, 7jabrig, preiswett Bo ? faat bie Erpeb. b. Seabentbete, Beal, Etebuli perfaut & Seanehald Bismerd ina S7.

Startee Bug- unb Eder

Ein 4fit g. Schliften wit Kuticher od für 25 M. up. 3 Wirth, Neugaffel, bedithes Bu pert. 1 Schreibrich m. fin m. verfchi. Brief. u. Bumerde. Copierpr , 1 Gibidir., 1 Muff.

l Rutent, Ruden. n. Abinut. Marftfir. 11 im 2, Gt. Ein fan nener Buchofen nobit Badereigerarben gu ver Bo? fagt bie Errebitten

Bimme fpabu, fine mu Beneunngen Schmalbadert plat bert. Blücherftrafte. Roop, Limmers

Dall Depecereigeichait mermat t. Mengerei, leid vermierhb. Bobu, im nobbien Grabitteri ju vert. 18 1. Bed 760

1 Labsal für Bedermann ift ber berio Ardutermagenbitter " Puritaner ein aus ca. 20 beilt sitigen Rif term bergefteller, Binterlia Berbaunngofforungen, fint tittofigleit. Mageutamere te. cingig in einer wärmt borgfiglich, of ichend auf bir Magennerie und übertrifft an thebier dunad u. gebiegenet ! Frabritate. 3n A aiden & 2. 2.— u. 2.50. Brobeft. 50 B

Drogerie Sanitas 7301 Mauritius te. 3, im Centr. ber Sind

Gine genble friten empfirbit fich Daybeim am bof. Beftellungen merben ent Rari Römer.

Bugierin funt Piepalle Belengmir, 4, 1 L; bal. mir Balde jum Bugeln angen. Der febnell u billig Stellus, periange per Bontatit Deutsche Vakanzenpest, GR 3. Dame get, ale Mitida Piteratur u. Linfian b mai Breis u. bewährt Begin Angeb, u. Unterricht Dauptpaft, 85

enanananananananananananan (a) (a) (a) kahahahananahahahahahahah August Weygandt, 8. Langgasse 8.

Schluss Ende März. Total-Ausverkau

wegen Aufgabe des Geschäfts

Laden-Einrichtung, Lüster, 3 Erkerlampen, Hutständer.

Manahahahahahahahahahahahahahah (aha) (ahahahahahahahahahahah

Unterzeichneter erlaubt fich, auf fein mit ben neneften Dafchinen

Dampf-Sage- und Bobelwerk

Preise für hobeln u. Schneiden pro Stde. Mk. 2. Das Solg wird durch eigene Finbrwerte franco abgeholt und

Gleichzeitig mache auf meine große Trodenanlage, jowie auf bie großen Arbeiteraume, mofelbft bas jum hobeln und Schneiden eingelieferte holg von ben Arbeitern gleich fig und fertig gestellt werden tann, ergebenft aufmertfam.

faun, ergebenft aufmertfam. Schnelben von Stammen auf Gatterfage für meide Dolger pro Quab.-Meter 50 Bf.,

Beftellungen erbitte gefi. Durch Boftfarte ober Telephon Dr. 854

Donbeim (am Babnbof) bei Biesbaben.

Hente und Morgen

24 Wellrinftraße 24 Men eröffnet:

nabe ber Albrechtftrage.

Großer Umfat!

Billigite Preife.



Don tägliger feifder Bufuhr

Beinften Echellfifd, Cabliau, Seehecht, Tafelgander, Glugbecht, Rothzungen (Limandes, Satbjoles) Schollen, Steinbutt (Turbots), Git. rothil. Salm, Bariche, Weifififche, Anurrhahn ec.

Täglich friich gebackene Fische.

Alle Fischconserven.

Räucherwaaren u. Marinaden. Rürnberger Ochsenmaulfalat

Birthe und Wiederverläufer Engrodpreifen. Prompier Verlandt! Befte Bejugsquelle!

Photogr. Atelier

Georg Schipper, Saalgasse 36. empfishit sich unter Zusicherung vorzüglichster Ausführung

bei vorkommendem Bedarf. 7291 Preise: 1 Dtzd. Visit Mk. 8,-, % Dtzd. Visit Mk. 450, Dtzd. Cabinet Mk. 18,-, % Dtzd. Cabinet Mk. 10,-, 3 Stück Cabinet Mk .-. K Proben von jeder Aufnahme

Für Husten und Cararrhieidende! Maiser's

Brust-Caramellen

bie ficere 2650 notatiell begl.

Einzig baftebenber Beweis für fichere Gilfe bei Duften, Beiferfrit, Statarrh und Berichleimung. Bartet 25 Big. bei

Ctto Ciebert, Apotheter, am Schlog in Bicebaben. Apotheter Gruft Roffe, Drogerie, Cebanplan, in 7220

Chr. Lauber in Wieshaben



Schone Locien icherre, nur mit Auhu's Lockener-genger Cadulin 60 Big., Ruhu's

Renniel Bomabe Cabulin 80 Bi. von Gra Rubn, Kronenparf. Murnberg, Dier bei: 20. Child, Drog Greedrichfir., O. Giebert, Drog, vie-a-vis b. R thefeller, L. Echild. Drog., Langgaffe, G. Möbne, Drog. Tannueft., Cor. Tauber, Drog Airchgaffe, Dros.

Etridmaidine (Bolle und Baumwolle fteidenb) gu vertaufen. Sebanftr. 11. Oth. 3.

Gefichtshaare

entfernt bauernd mittelft Eleftrofpie, Gingipe Bebandlungeweife, welche

Frl. A. Gross, 7928 Rirchgaffe 21, 1. Sprechftunben : 2-6 libr.

Rechtschutz:Büreau Jahnstraße 46

girbt Rath u. Austunft in Rechts. Straf., Steuer. Gewerbe., Ebe-icheide, Mimente, Teftomente, Gatec-trennunge., Erbichafte, Unfalle, Miethe, Concurs u. Bripatfachen, treibt Forberungen bei.

Gin

(beig. . Haffe), 41/ejabrig, Granichimmet, gugfeft, für fcmeres Bubt-mert greignet, wegen Sterbfall gu verfaufen in Biebrich a. Rh. Dabheimerftrage 1.

wie : Schellen, Telephone, Blarmeinrichtungen einrichtungen gegen Diebftahl, feibftbatig wirteube Feuermelber für Raume mit fenergefahrlichen Gegenftanben, Beleichtung von Schafgimmern mittelft Aftumula-Schiafzimmern meten fuchgemäß und toren ec. werben fuchgemäß und Preidmurbig angelegt. 8523 Beftellungen werben Craufen.

frage 3 im Caben entgegenge-

Eine Angabl Dadfelmafchinen und Dicfwurgmitolen billig gu Biesbaben, Bellmunbftrage 52.

gur Luhrwerks= beliker

bringe ich meine Demmichnhe und Gibringe in Gronnerung. Boreng Rilb,

Weinbergspfähle, In tieferne, impragnirt, fowie In eichene empfiehtt billigft 3727

frang Schaurer. Brei. Weinhrim a. Ahein.

Schneiden von Stämmen

horizontalgatterfäge

R. Güttler, Dobbemerftrafe 69.

Unfani

attem Gifen. Glafchen, Papier, Sumpen, u. Metall Sch. Still,

Steingaffe 7,

Dr. Sampulper 1

Bonillin Buffer 10 Big Buddinguniver 10, 15, 20 Tig.

Millionenfach bemabrte Recepte gratid bon ben beften Rolonialwantenund Drogengeichaften fe-Er. M. Cerfer, Bietereib.

Dut geard. Mob. m. Dandarb. w. Erfp. d. Labenm, bid, gu vert.: Boufi. Betten 50 bis 100 Mt. Bette. 16 bis 30, 1(0) Mt., Bettl. 16 bis 30, Kleiberichvanf m. Auff. 21 bis 45, Commob. 24—30, Rüchenschr. ben. Sert. 28—32, Berticows, Handered. 31—55, Sprunger. 18—24, Matray. m. Seegras. Wolfe, Africa. Dani 10—50, Dedv. 12—25, ben. Sopn. 40—45, Divans u. Ottomane 25 bis 55, pol. Sophanische 15 bis 22, Tische 6 bis 10, Sentle 2,60—6, Swigel 3—20. Bieleripte. 20—50 Mt. u. f. w. Oransenstraße 19, Soh. pare Frantenftrafte 19, Bob. part. u. hinterb. part.

Sara Bioller u. Bendeng vert. Bir Bilterthums-Zammler! Webrere Miterthumsgegenftanbe preidmerth gu vertaufen. Raberes burch die Erpedition

Bwei Manarienhähne mit ber Bede abzugeben, wegen Anigebe ber Bucht. 7281 Rleine Schwalbacherfir. 6, 2.

Untenftehenbe Objekte habe ich in Auftrag gu verkaufen. A. L. Fink,

Oranienftrafe 6, Sprechftunden 11-2 Uhr. 6 Grundftiide, Diftrift Schwarzenberg, per Ruthe 70 Int. Steines Gut, 16 Morgen Pand, Chaifenfuhrmert, in Bamie megen Rrantheit;

Bace ei und Gaftwirthichaft, alies gutes Geichaft, in Dag Gafthand Schone Ausficht, mit Landereien, Bider; Landband mit 31/2 Morgen Garten, Erbach a. Rh.; Dans mit Landereien, Chaffentuhrmert, in Schwalbach; Garrneret, Dans, Schener, Stallung, 141/2 Morgen Landenia

Garricret, Daus, Schever, Stallung, 14%, Morgen Landerin in der Rabe der Etadt;
Landhans mit %, Morgen Garten in Erpel am Abein; Metigerei, wegen Sterbefall, flottes Geschält, in Biedrich: Mible, gegenüber Babndol Schwalbach, für 5000 Mt.; Benfions Billa, 18 Raume, möblirt, wegen Steebefal, in Schungenbad, febr günftig: Rleine Landbäckerei, guter Blat, Abeingau; Sehr gute Weinwirthich ift in Bingen; Gaftwirthichaft mit 70 Morg, Ländereien für nur 83,000 Mt. bei Burgburg, auch Taufch; Landbans wit schonen Garten in Riederwalluf; Abeingan, Fleden, Hauptitt, altes gutes, gemischtes Baaren geschäft, ichone Lofalitäten, pro Jahr zu 600 Mt. zu verwichten Backerei mit Weltsichaft in Lindung zu verpachten. Bosgut. 600 Morgen beste Frucktagen, Rassau, zu verpachten. Oberwalluf schones neues Landbans, Stallung, 50 Kutin Garten, zu verlausen, auch verpachten, auch Tausch. Brit Garten, ju verfaufen, auch verpachten, auch Taufd. 200 10 000 Mart.

Rab iber Stadt Gaftwirthichaft, Saal, j. Conntag Matt Daus mit 10 Morgen Obfigarten, 11/2 IR. Bart, Giabt an

Dain, gunftig feil. Landbane, umgeben mit 26 Morgen Obftanlage, Statt an Main, ju vertanfen, auch verpachien.

Die Immobilien= und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich. Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Billen, Bu plagen, Bermittelung von hopotheten u. f. m.

Bwei febr rentabl. Baufer, Rabe Bismard-Ring fente

Bwei sehr rentabl. Haufer, Rabe Bismard-Aing, fent versch, tieinere haufer mit Stallung zu verlaufen burch

3. & G. Firmenich, hellmundür, 53.
Mehrere rentabl. Etagenhäuser, west, und satt Eutsteil, mit und ohne hinterhaus, auch Wertstätten, im keit von 45, 65, 88, 96, 110, 125, 138, 155 und 190 000 M. p. verlaufen durch 3. S. G. Firmenich, hellmundir, 53.
Berichiedene mit allem Comfort ansgestattete Etagendünfer mit Bor- und hintergarten, Bleichplach usw., zu verlaufen auch 3. S. G. Firmenich, helmundir, 53.
Berf siedene Saufer mit Werthachaft im sehe guter Lept, hier und außerhalt, zu verlaufen durch

3. & G. Firmenich, helmundir, 53.
Mehrere Villen mit Garten, Engiere u. Waltvusstützeiten Preise von 42, 56, 65 und 95000 Mart, sowie versch, Lendusger mit großem Terrain zu verlausen durch

haufer mit großem Terrain zu verfaufen durch 3. & G. Firmenich, hellmundir. 58, Gin schones Etagenhaus mit boppezt. Wohnungen a jeder Etage, in der Rache bes Rochbrunnens, rorzügl. für Les sion geeignet, zu verlaufen durch

sien geeignet, zu verlaufen burch
3. & C. Firmenich. hellmunder, 53.
Berichiedene Sanfer in Eltville, sowie zwei neugener Billen baielbit zu verlaufen, lepiece auch auf einen Banplan wiebenen Schierfteiner- oder Dobbeimerbraße, zu verlaufden latt.
3. & G. Firmenich, hellmundste 53.
Eine feit Jahren mit bestem Erfolg betriebene Garinerei (Beeren-Kultur) ca. 80 Alb. Terrain, Wohnhaus, werdebtauffer ufw., mit sammtl. Juveniar in einem jehr beleiten Sin Tannus (Bahnstoton) ift frantheitshalber für 15000 Rasl mit 4000 Marf Angabung zu verlaufen burch

mit 4000 Black Angablung zu verfaufen burch 3. & C. Firmenich, hellenundft, 53. Mehrere ichon angelegte Gartnereicht, houve ein großt Teeram mit fliesenbem Waffer, ferner verich, Bauplate au in Plattecftr. und joniegen Stadtlagen zu verfaufen burch 3. & C. Firmenich, hellunundtr. 54. Eine Angabi Benting und herrichaftes. Billen, fenne Geichaftes, und Etagenhäufer in ben perichaftes.

fowir Geichafte. und Etagenhanfer in ben verich. Eind und Breislagen ju verfanjen burch 3. & G. Firmenich, helmunbftrage 53.

Großer Waaren-Abschlag

für Lebensmittel Ablerstrafte 31 und Wellrinstrasse 27, Ede Helmundschie Bohnen, tos grwogen, ber Pfo. 25 Pfs Buchfe 35 Big. unt 38 Cauerfrant per Pfo. 8 Big. 10 Pfo. 75 Bestes Weigenmehl per Pfo. 14, 16, 18 u. 20 Chwale avanter rein per Pfo. 14, 16, 18 u. 50 Schmaly, garantirt rein, per Bfo. Rubbil (Borlani) per Schoppen Rubein per Bfb. 20, 4 und Daudmacher Rubein per Bib. 40 und Bwetfchen per Bib. 22, 24, 30 und Brima Rernf. ife per Bib. 22, 24 und Coba per Bio. Reis-Stärte per Bio. 30 Bin., bei 5 Pio. Spiritus per Liter Edwebifch Genergeng per Pad. Buntuder ber

Echte amerifanifche Graphophi Bollfommene Gin Geschent,

Eprech. bas für jede Belegenbeit pagt und Jung und willfommien ift. majdinen. Das Graphophon billige Zmitation.

Gingt - Epielt - Lacht mit entjudenber

Das Graphophon bietet Jebermann Unterhalente Belehrung.
Breis von Mt. 8.— aufmarts,

Grand Brig Columbia: Phonograph Co.m.b. S. Berfis

Auf Bunfd Ratalo: 68 grafis und fi Barie 1900. M. Singer. Cachfifches Bacrentag. M. Singer. Cadfifdes Bacrenlaget. Midelsberg. 3 rnb Glenbogengaffe 25